



**LANDKREIS  
ROSENHEIM**

# Teilhabeplanungen Stadt und Landkreis Rosenheim

Tabellenband  
Landkreis Rosenheim

2013

BASIS-Institut  
für soziale Planung, Beratung  
und Gestaltung GmbH  
Franz-Ludwig-Straße 7a  
96047 Bamberg

Tel.: 0951/98633-0  
Fax: 0951/98633-90  
E-Mail: [INFO@BASIS-INSTITUT.DE](mailto:INFO@BASIS-INSTITUT.DE)

## Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen .....	6
2	Demographische Daten .....	8
2.1	Wohnort .....	8
2.2	Geschlecht .....	9
2.3	(Durchschnitts-)Alter .....	9
2.4	Migrationshintergrund .....	10
2.5	Durchschnittliche Anzahl der Jahre in Deutschland.....	10
2.6	Beeinträchtigungen/Behinderungen.....	10
2.7	Grad der Behinderung .....	11
2.8	Mehrfachbehinderung .....	12
2.9	Merkmale im Schwerbehindertenausweis.....	12
3	Hürden .....	13
4	Wohnen .....	15
4.1	Zufriedenheit Wohnsituation .....	15
4.2	Wohnform.....	15
4.3	Zusammenleben.....	16
4.4	Unterstützung.....	18
4.5	Barrierefreiheit .....	21
4.6	Wohnumfeld.....	21
4.7	Veränderungen Wohnsituation.....	22
4.8	Informationen Wohnungsangebote.....	23
5	Mobilität und Verkehr.....	24
5.1	Hilfsmittel.....	24
5.2	Fortbewegung am Wohnort/Umgebung .....	25
5.3	Fortbewegung am Wohnort/Umgebung Rollstuhlnutzer .....	25
5.4	Fahrdienst.....	26
5.5	ÖPNV .....	27
5.6	Zufriedenheit Verkehrsangebot .....	28
5.7	Informationen Verkehrsangebot .....	29
5.8	Einschränkung Mobilität .....	29
5.9	Öffentliche Gebäude.....	34
6	Freizeit .....	39
6.1	Zufriedenheit Freizeitangebote .....	39
6.2	Engagement.....	39

6.2.1	Aktives Mitglied eines Vereins nach Art der Behinderung(en).....	40
6.2.2	Mitglied einer Selbsthilfegruppe nach Art der Behinderung(en) .....	41
6.2.3	Ehrenamtlich/bürgerschaftlich engagiert nach Art der Behinderung(en) .....	42
6.2.4	Aktives Mitglied eines Vereins nach GdB.....	43
6.2.5	Mitglied einer Selbsthilfegruppe nach GdB .....	43
6.2.6	Ehrenamtlich/bürgerschaftlich engagiert nach GdB.....	44
<b>6.3</b>	<b>Kennen und Nutzung Freizeitangebote .....</b>	<b>44</b>
<b>6.4</b>	<b>Informationen Freizeitangebote .....</b>	<b>45</b>
<b>6.5</b>	<b>Uneingeschränkte Nutzung Freizeit- und Kulturangebote.....</b>	<b>46</b>
<b>6.6</b>	<b>Können Sie das bestehende Freizeitangebot uneingeschränkt nutzen? Anteil der Personen mit Hilfsmittel.....</b>	<b>46</b>
<b>6.7</b>	<b>Orte für soziale Kontakte .....</b>	<b>47</b>
<b>6.8</b>	<b>Wünsche Freizeit.....</b>	<b>47</b>
<b>7</b>	<b>Frühkindliche Bildung und Schule.....</b>	<b>49</b>
<b>7.1</b>	<b>Anlaufstellen.....</b>	<b>49</b>
<b>7.2</b>	<b>Vorschulalter (0-6).....</b>	<b>51</b>
7.2.1	Zufriedenheit aktuelle Betreuungssituation .....	51
7.2.2	Besuch Kindertagesstätte .....	51
7.2.3	Art der Einrichtung.....	51
7.2.4	Wahl Kindertagesstätte.....	52
7.2.5	Fachliche Beratung bei Wahl Kindertagesstätte .....	52
7.2.6	War diese Beratung für Sie hilfreich? .....	53
7.2.7	Hätten Sie sich mehr/andere Beratung gewünscht?.....	53
7.2.8	Einrichtung behindertengerecht .....	54
7.2.9	Vorbereitung/Unterstützung für den Übergang zur Schule.....	55
<b>7.3</b>	<b>Schulalter (6-18).....</b>	<b>55</b>
7.3.1	Zufriedenheit aktuelle Beschulung.....	55
7.3.2	Besuch Schule .....	55
7.3.3	Schulbegleitung .....	56
7.3.4	Entscheidung Schulbesuch.....	56
7.3.5	Fachliche Beratung bei Wahl der Schule .....	57
7.3.6	War diese Beratung für Sie hilfreich? .....	58
7.3.7	Hätten Sie sich mehr/andere Beratung gewünscht?.....	59
7.3.8	Schule behindertengerecht .....	60
7.3.9	Vorbereitung/Unterstützung für den Übergang ins Berufsleben.....	60
<b>8</b>	<b>Berufliche Bildung und Arbeit .....</b>	<b>62</b>
<b>8.1</b>	<b>Berufstätigkeit.....</b>	<b>62</b>
8.1.1	Art der Arbeitsstelle bei Berufstätigkeit .....	62
8.1.2	Beschäftigungsart .....	62

---

8.1.3	Bei Nicht-Berufstätigkeit: Angaben, nein weil:.....	63
8.1.4	Anteil der GdBs in jeweiliger Arbeitsstelle .....	64
8.1.5	Berufstätigkeit nach Art der Behinderung .....	65
<b>8.2</b>	<b>Zufriedenheit berufliche Situation .....</b>	<b>66</b>
8.3	Zufriedenheit mit beruflicher Situation nach Art der Arbeitsstelle.....	66
8.4	Veränderungen berufliche Situation.....	67
8.5	Kennen von Beratungsstellen .....	67
8.6	Informationen über Arbeitsmarkt.....	68
<b>9</b>	<b>Ruhestand.....</b>	<b>71</b>
9.1	Zufriedenheit persönliche Lebensgestaltung.....	71
9.2	Zufriedenheit persönliche Lebensgestaltung nach Alterskategorien.....	71
9.3	Beurteilung Aussagen Ruhestand/Pension .....	72
<b>10</b>	<b>Information und Beratung .....</b>	<b>73</b>
10.1	Zufriedenheit Informations- und Beratungsangebot.....	73
10.2	Kennen Behindertenbeauftragte.....	76
10.3	Informationen Zugänglichkeit öffentlicher Einrichtungen, Plätze, Gebäude.....	79
10.4	Verfügbarkeit Informationen.....	79
10.5	Fehlen spezieller Beratungsangebote.....	80
10.6	Gestaltung der Informations- und Beratungsangebote .....	84
<b>11</b>	<b>Persönliche Einschätzungen und Angaben .....</b>	<b>91</b>
11.1	Beurteilung Aussagen Wohnort .....	91
11.2	Beurteilung Aussagen finanzielle Situation .....	92
11.3	Hilfen beim Ausfüllen.....	92
<b>12</b>	<b>Verbesserungsvorschläge .....</b>	<b>93</b>

# 1 Vorbemerkungen

Um Auskunft über Probleme, Bedarfe, Ideen und Vorstellungen sowie die Lebenssituation der Bevölkerung zu erhalten, wurde eine repräsentative Befragung der Menschen mit Behinderung bzw. deren Angehörigen durchgeführt. Die Versendung des standardisierten Fragebogens erfolgte ab Februar 2013 an eine Stichprobe von rund 800 Menschen mit Behinderung in der Stadt Rosenheim und rund 2.800 Menschen mit Behinderung im Landkreis Rosenheim.

Die Stichproben- und Adressenermittlung erfolgte über die Register des Zentrums Bayern Familie und Soziales und des Bezirks Oberbayern, um sowohl Menschen mit einem Schwerbehindertenausweis als auch Menschen, die Eingliederungshilfe seitens des Bezirks beziehen, zu erfassen und anzuschreiben. Die ausgewählten Personen hatten die Möglichkeit neben dem per Post erhaltenen Fragebogen eine Version in Leichter Sprache oder in Großdruck in Anspruch zu nehmen. Diese konnten sie über das Sozial-, Wohnungs-, Versicherungs- und Grundsicherungsamt der Stadt Rosenheim oder das Landratsamt Rosenheim einfordern oder sie hatten die Möglichkeit, ihn unter einer extra eingerichteten Internetseite ([www.thp.basis-institut.de](http://www.thp.basis-institut.de)) selbst auszudrucken. Ebenso wurden 250 Fragebögen an Einrichtungen der Selbsthilfe, Fachambulanzen und Sozialpsychiatrische Dienste im Landkreis verteilt.

Das Ende der Feldzeit wurde auf den 08.03.2013 festgesetzt. Insgesamt beteiligten sich in dieser Zeit 1117 Befragte an der Studie, 1104 der Befragten entfallen hierbei auf die ursprüngliche postalische Befragung, was für diese eine Rücklaufquote von 30,7% bedeutet.

Eine kurze Erläuterung zur Interpretation der im Tabellenband dargestellten Werte:

- *Häufigkeitstabellen* enthalten neben den Angaben zu den absoluten Befragtenzahlen auch Angaben zu prozentualen Anteilen. Zu beachten ist, dass sich die Angaben in der Spalte ‚Prozent‘ stets auf alle Befragten beziehen, während sich die Angaben in der Spalte ‚Gültige Prozente‘ auf diejenigen Befragten beziehen, die eine substantielle Antwort gegeben haben. Wurde die Frage nicht beantwortet, also z.B. keine der Antwortvorgaben angekreuzt, werden diese Befragte als ‚im System fehlend‘ ausgewiesen und nicht in die Berechnung der gültigen Prozente einbezogen. Die Spalte ‚Kumulierte Prozente‘ enthält die Information über die aufsummierten Anteile aller Kategorien kleiner oder gleich der jeweiligen Zeilenangabe.
  - *Kreuztabellen* enthalten Informationen zu einer bestimmten Frage differenziert nach einem meist sozialstrukturellen Merkmal wie Geschlecht oder Altersgruppe. Dargestellt werden meist Fallzahlen sowie innerhalb der einzelnen Antwortmöglichkeiten auf 100% aufsummierbare Prozentanteile der substantiellen Antworten.
  - *Tabellen für Mehrfachantworten* kommen dann zum Einsatz, wenn eine Frage mehrere Antwortnennungen zulässt. Sie enthält meist folgende Informationen: die Anzahl der Nennungen (N), zum einen eine Prozentangabe bezogen auf die Anzahl aller gegebenen Antworten (diese kann die Zahl der Befragten übersteigen), zum anderen eine Prozentangabe bezogen auf die Befragten, die die jeweilige Antwort gaben (die Prozentangaben summieren sich hier aufgrund der Mehrfachnennungen nicht auf 100% auf!).
- 
- N (Gültig): Anzahl der substantiellen Antworten
  - N (Fehlend): Anzahl der fehlenden Antworten (kein Kreuz gesetzt oder ‚kann ich nicht beurteilen‘)
  - Mittelwert: Durchschnitt aller substantiellen Antworten
  - Häufigkeit: absolute Anzahl an gegebenen Antworten
  - Prozent: relativer Anteil der betreffenden Angabe an allen Angaben (inkl. fehlender Angaben)

- Gültige Prozente: relativer Anteil der betreffenden Angabe an allen gültigen Angaben (ohne fehlende Angaben)
- Kumulierte Prozente: aufsummierter relativer Anteil aller vorhergehenden Angaben an allen gültigen Angaben (ohne fehlende Angaben)
- Prozent der Antworten: bei Mehrfachnennungen relativer Anteil der betreffenden Angaben an allen Antworten (Summe = 100%)
- Prozent der Fälle: bei Mehrfachnennungen relativer Anteil der betreffenden Angaben bezogen auf die Anzahl der Personen, die Angaben gemacht haben (Summe > 100%, da eine Person mehrere Angaben machen kann)

### **Hinweise:**

Aus technischen Gründen werden in den Tabellen keine führenden Nullen bei Werten kleiner 1 ausgewiesen, so dass z.B. "0,75" als ",75" angezeigt wird. Des Weiteren werden nicht besetzte Antwortkategorien in Tabellen ausgeblendet.

Um durch Platzeinsparungen die bessere Lesbarkeit der Tabellen zu fördern, wurden manche Beeinträchtigungen/Behinderungen unter einer Ausprägung zusammengefasst (z.B. Gehörlosigkeit beinhaltet auch die im Fragebogen ausgewiesene Taubheit und Schwerhörigkeit, Blindheit beinhaltet auch die im Fragebogen ausgewiesene starke Sehbehinderung...). Selbstverständlich beziehen sich diese Bezeichnungen auf alle dazugehörigen Beeinträchtigungen/Behinderungen in gleicher Weise. Dies soll keinesfalls eine Diskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen.

## 2 Demographische Daten

### 2.1 Wohnort

Wo wohnen Sie?

	N	
	Gültig	Fehlend
Wo wohnen Sie?	829	0

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Albaching	2	,2	,2	,2
	Amerang	7	,8	,9	1,1
	Aschau im Chiemgau	28	3,4	3,4	4,5
	Babensham	7	,8	,9	5,4
	Bad Aibling	60	7,2	7,4	12,7
	Bad Endorf	35	4,2	4,3	17,0
	Bad Feilnbach	23	2,8	2,8	19,9
	Bernau a. Chiemsee	23	2,8	2,8	22,7
	Brannenburg	13	1,6	1,6	24,3
	Breitbrunn a. Chiemsee	2	,2	,2	24,5
	Bruckmühl	40	4,8	4,9	29,4
	Chiemsee	5	,6	,6	30,0
	Edling	7	,8	,9	30,9
	Eggstätt	12	1,4	1,5	32,4
	Eiselfing	7	,8	,9	33,2
	Feldkirchen-Westerham	29	3,5	3,6	36,8
	Flintsbach a. Inn	10	1,2	1,2	38,0
	Frasdorf	12	1,4	1,5	39,5
	Griesstätt	6	,7	,7	40,2
	Großkarolinenfeld	23	2,8	2,8	43,0
	Gstadt a. Chiemsee	2	,2	,2	43,3
	Halfing	9	1,1	1,1	44,4
	Höslwang	2	,2	,2	44,6
	Kiefersfelden	33	4,0	4,0	48,7
	Kolbermoor	54	6,5	6,6	55,3
	Neubeurn	13	1,6	1,6	56,9
	Nußdorf a. Inn	8	1,0	1,0	57,8
	Oberaudorf	9	1,1	1,1	58,9
	Pfaffing	15	1,8	1,8	60,8
	Prien a. Chiemsee	50	6,0	6,1	66,9
Prutting	4	,5	,5	67,4	
Ramerberg	4	,5	,5	67,9	
Raubling	38	4,6	4,7	72,5	



		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Riedering	9	1,1	1,1	73,7
	Rimsting	15	1,8	1,8	75,5
	Rohrdorf	17	2,1	2,1	77,6
	Rott a. Inn	14	1,7	1,7	79,3
	Samerberg	7	,8	,9	80,1
	Schechen	14	1,7	1,7	81,9
	Schonstett	11	1,3	1,3	83,2
	Söchtenau	6	,7	,7	83,9
	Soyen	7	,8	,9	84,8
	Stephanskirchen	42	5,1	5,1	90,0
	Tuntenhausen	12	1,4	1,5	91,4
	Vogtareuth	7	,8	,9	92,3
	Wasserburg a. Inn	63	7,6	7,7	100,0
	Gesamt		816	98,4	100,0
Fehlend	System	13	1,6		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

## 2.2 Geschlecht

Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	männlich	439	53,0	54,1	54,1
	weiblich	372	44,9	45,9	100,0
	Gesamt	811	97,8	100,0	
Fehlend	System	18	2,2		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

## 2.3 (Durchschnitts-)Alter

	N		Mittelwert
	Gültig	Fehlend	
Alter	820	9	62,15

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 bis unter 6	9	1,1	1,1	1,1
	6 bis unter 18	25	3,0	3,0	4,1
	18 bis unter 65	342	41,3	41,7	45,9
	65 bis unter 80	320	38,6	39,0	84,9
	80 und älter	124	15,0	15,1	100,0
	Gesamt	820	98,9	100,0	
Fehlend	System	9	1,1		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

## 2.4 Migrationshintergrund

Migrationshintergrund

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	74	8,9	100,0	100,0
Fehlend	System	755	91,1		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

## 2.5 Durchschnittliche Anzahl der Jahre in Deutschland

	N		Mittelwert
	Gültig	Fehlend	
Wie viele Jahre leben Sie bereits in Deutschland?	74	755	44,42

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

## 2.6 Beeinträchtigungen/Behinderungen

Bitte geben Sie alle Ihre Beeinträchtigungen/Behinderungen an.

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
art(a)	776	93,6%	53	6,4%	829	100,0%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

b Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Art der Behinderung(a)	Art der Behinderung: körperliche Behinderung	511	37,4%	65,9%
	Art der Behinderung: Gehörlosigkeit	114	8,4%	14,7%
	Art der Behinderung: geistige Behinderung	90	6,6%	11,6%
	Art der Behinderung: Blindheit	82	6,0%	10,6%
	Art der Behinderung: Lernbehinderung	37	2,7%	4,8%
	Art der Behinderung: psychische Beeinträchtigung	122	8,9%	15,7%
	Art der Behinderung: chronische Erkrankung	331	24,2%	42,7%
	Art der Behinderung: Autismus	9	,7%	1,2%
	Art der Behinderung: Suchterkrankung	13	1,0%	1,7%
	Art der Behinderung: Zuordnung schwer möglich	56	4,1%	7,2%
Gesamt		1365	100,0%	175,9%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

b Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

## 2.7 Grad der Behinderung

Welcher Grad der Behinderung (GdB) ist in Ihrem Schwerbehindertenausweis eingetragen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	kein GdB bzw. es ist kein Antrag gestellt worden	18	2,2	2,3	2,3
	GdB unter 50	93	11,2	11,9	14,2
	GdB 50 bis 90	482	58,1	61,8	76,0
	GdB 100	178	21,5	22,8	98,8
	Weiß ich nicht	9	1,1	1,2	100,0
	Gesamt	780	94,1	100,0	
Fehlend	System	49	5,9		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

## 2.8 Mehrfachbehinderung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	einfache Behinderung	363	43,8	46,8	46,8
	Mehrfachbehinderung	413	49,8	53,2	100,0
	Gesamt	776	93,6	100,0	
Fehlend	keine Angabe	53	6,4		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

## 2.9 Merkzeichen im Schwerbehindertenausweis

Welche Merkzeichen sind in Ihrem Schwerbehindertenausweis eingetragen?

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
merkzeichen(a)	658	79,4%	171	20,6%	829	100,0%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

b Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Merkzeichen(a)	Merkzeichen: G (gehbehindert)	283	28,2%	43,0%
	Merkzeichen: B (Berechtigung zur Mitnahme von Begleitpersonen)	131	13,0%	19,9%
	Merkzeichen: aG (außergewöhnlich gehbehindert)	84	8,4%	12,8%
	Merkzeichen: BI (blind)	15	1,5%	2,3%
	Merkzeichen: H (hilflos)	87	8,7%	13,2%
	Merkzeichen: GI (gehörlos)	9	,9%	1,4%
	Merkzeichen: RF (Rundfunkbefreiung)	105	10,4%	16,0%
	Merkzeichen: 1. Kl. (Nutzung der 1. Klasse)	1	,1%	,2%
	Merkzeichen: VB (versorgungsbe-rechtigt)	8	,8%	1,2%
	Merkzeichen: keine Merkzeichen	282	28,1%	42,9%
Gesamt		1005	100,0%	152,7%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

b Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

## 3 Hürden

Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben wird Menschen mit Behinderung oftmals erschwert. Es bestehen ganz unterschiedliche Hürden in verschiedenen Lebensbereichen. Wenn Sie jetzt mal an die letzten vier Wochen in Ihrem Leben denken, was waren hier für Sie persönlich die zwei dringlichsten Probleme?

### Hürden

- alltagspraktische Schwierigkeiten und mangelnde Teilhabe am gesellschaftlichen Leben aufgrund gesundheitlicher Probleme/der Behinderung (150, davon 27 Stadt und 122 Land)
- altersbedingte Schwierigkeiten im Alltag (2, davon keine Stadt und keine Land)
- Bürgersteige, Kopfsteinpflaster, Gehwege, Straßen nicht behindertengerecht/geräumt und gestreut (73, davon 17 Stadt und 47 Land)
- eingeschränkte finanzielle Möglichkeiten (Wohnung, ÖPNV, Medikamente) (50, davon 11 Stadt und 34 Land)
- eingeschränkte Mobilität (fehlende Fahrmöglichkeiten) (59, davon 8 Stadt und 30 Land)
- fehlende Barrierefreiheit in Öffentlichkeit (Treppengeländer, Rampen, Aufzüge, Gaststätten nicht barrierefrei, Sitzbänke) (44, davon 13 Stadt und 31 Land)
- fehlende Begegnungsstätten von Menschen mit und ohne Behinderung (1, davon 1 Stadt und keine Land)
- fehlende Freizeit-/Veranstaltungsangebote (Kino, Theater, Sport...) (9, davon 1 Stadt und 6 Land)
- fehlende Sicherheit im Alltag (1, davon 1 Stadt und keine Land)
- fehlende Toleranz/Akzeptanz (aufgrund Behinderung, Hautfarbe), fehlende Rücksichtnahme (auch z.B. bei Ärzten) (17, davon 3 Stadt und 14 Land)
- fehlende/unzureichende Parkplätze (39, davon 12 Stadt und 24 Land)
- fehlendes Betreuungspersonal/Begleitperson (auch für Kinder), Angewiesensein auf andere Menschen (35, davon 7 Stadt und 22 Land)
- frühkindliche Bildung und Schule (Unterstützung Schulausbildung, integrative Schulen und Kindergärten (4, davon keine Stadt und 3 Land)
- Infrastruktur unzureichend (Ärzte, Banken, Supermärkte, Einkaufsmöglichkeiten, Apotheken) (7, davon 1 Stadt und 5 Land)
- keine größeren Probleme vorhanden (15)
- keine Informationen/kein Internetzugang (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- mangelnde Straßenbeleuchtung (3, davon 1 Stadt und keine Land)
- mangelnde Unterstützung durch Ämtern und Behörden (Leistungsansprüche, Barrierefreiheit, Kampf für Rechte als Behinderter, Marktgemeinde Prien und Landratsamt nicht behindertenfreundlich, fehlende Beratung, KV) (26, davon 7 Stadt und 16 Land)
- öffentliche, behindertengerechte Toiletten (22, davon 5 Stadt und 17 Land)

- Probleme bei Arbeit und bei Arbeitsumfeld (Angst vor Arbeitslosigkeit, Arbeitssuche/Suche nach Ausbildungsplatz, berufliche Integration, Pendeln, Überforderung, Diskriminierung am Arbeitsplatz) (33, davon 10 Stadt und 23 Land)
- Schwierigkeiten beim Einkaufen (10, davon keine Stadt und 8 Land)
- sonstiges (17, davon 3 Stadt und 14 Land)
- Sorge/Trauer um Familienangehörige (9, davon 1 Stadt und 7 Land)
- soziale Isolation (16, davon 2 Stadt und 13 Land)
- Sprachschwierigkeiten (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- Verkehrssituation/ÖPNV (nicht behindertengerechte Züge und Busse, fehlende Behindertensitzplätze, Bahnhof nicht barrierefrei, Automaten schwer zu bedienen, schlechte Verbindung, geringe Taktung...) (59, davon 18 Stadt und 41 Land)
- Wetter (Schnee, Kälte) (14, davon 2 Stadt und 7 Land)
- Wohnen (Barrierefreiheit, Wunsch nach Einzelzimmer, Finden eines Heimplatzes (26, davon 4 Stadt und 19 Land)

## 4 Wohnen

### 4.1 Zufriedenheit Wohnsituation

Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer derzeitigen Wohnsituation?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr unzufrieden	13	1,6	1,7	1,7
	eher unzufrieden	19	2,3	2,5	4,3
	teils/teils	83	10,0	11,1	15,3
	eher zufrieden	232	28,0	30,9	46,3
	sehr zufrieden	403	48,6	53,7	100,0
	Gesamt	750	90,5	100,0	
Fehlend	kann ich nicht beurteilen	6	,7		
	System	73	8,8		
	Gesamt	79	9,5		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

### 4.2 Wohnform

In welcher Wohnform wohnen Sie aktuell?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	selbständig zur Miete/in Eigenheim	695	83,8	86,7	86,7
	in einem Wohnheim	62	7,5	7,7	94,4
	in einer Wohngemeinschaft	21	2,5	2,6	97,0
	im betreuten Einzelwohnen	9	1,1	1,1	98,1
	Sonstiges	15	1,8	1,9	100,0
	Gesamt	802	96,7	100,0	
Fehlend	System	27	3,3		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

#### Sonstige und zwar:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		806	97,2	97,2	97,2
	Altenheim	1	,1	,1	97,3
	Caritas Altenheim	1	,1	,1	97,5
	Familiengemeinschaft	1	,1	,1	97,6
	im Elternhaus	1	,1	,1	97,7
	Im Haus des Sohnes	1	,1	,1	97,8
	im Haus, mit Partner	1	,1	,1	97,9

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
	im Haushalt des Stiefbruder	1	,1	,1	98,1
	in Eigenheim, jedoch 100% betreut (Pfleigestufe III)	1	,1	,1	98,2
	in einer Apartmentwohnung, angebunden an einem Wohnheim	1	,1	,1	98,3
	Lebens- und Arbeitsgemeinschaft für behinderte Menschen	1	,1	,1	98,4
	mit Lebenspartner zur Miete	1	,1	,1	98,6
	Notunterkunft der Marktgemeinde Bad Endorf (Ich lebe allein)	1	,1	,1	98,7
	Pensionistenheim Höllmüller, Bad Aibling	1	,1	,1	98,8
	Pflege durch Angehörige (Pfleigestufe 1)	1	,1	,1	98,9
	Pflegeheim	2	,2	,2	99,2
	Seniorenheim	1	,1	,1	99,3
	Sozialtherapeutische Einrichtung	1	,1	,1	99,4
	Sozialwohnung Stadt Kolbermoor	1	,1	,1	99,5
	spezialtherapeutisches Pflegeheim	1	,1	,1	99,6
	Wohn-Recht	1	,1	,1	99,8
	Wohnrecht auf Dauer	1	,1	,1	99,9
	Wohnrecht im Elternhaus	1	,1	,1	100,0
	<b>Gesamt</b>	<b>829</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

### 4.3 Zusammenleben

Mit wem leben Sie zusammen?

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
zusammenleben(a)	806	97,2%	23	2,8%	829	100,0%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

b Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim



		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Zusammenleben(a)	Ich lebe allein	185	19,6%	23,0%
	Ich lebe mit meinem Lebenspartner/Lebenspartnerin bzw. Ehepartner/Ehepartnerin	446	47,2%	55,3%
	Ich lebe mit meinen Kindern bzw. meinem Kind	91	9,6%	11,3%
	Ich lebe mit meinen Eltern bzw. einem Elternteil	84	8,9%	10,4%
	Ich lebe mit Geschwistern	38	4,0%	4,7%
	Ich lebe mit anderen Verwandten	15	1,6%	1,9%
	Ich lebe mit Freunden	5	,5%	,6%
	Ich lebe mit anderen Menschen mit Behinderung	65	6,9%	8,1%
	Ich lebe mit sonstigen Personen	15	1,6%	1,9%
Gesamt		944	100,0%	117,1%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

b Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

### Mit sonstigen Personen und zwar:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	-	1	,1	,1	,1
		814	98,2	98,2	98,3
	Alte	1	,1	,1	98,4
	Bekannte mit ähnlichen psychischen Problemen.	1	,1	,1	98,6
	betreutes Wohnen, Bernau, Bahnhofstr.	1	,1	,1	98,7
	mit Betreuerin	1	,1	,1	98,8
	mit der Bewohnerin der Einrichtung	1	,1	,1	98,9
	mit meinen Pflegeeltern	1	,1	,1	99,0
	mit Untergebrachten (3 Mann pro Zimmer)	1	,1	,1	99,2
	mit weiterer Heimbewohnerin	1	,1	,1	99,3
	Pflegerin	2	,2	,2	99,5
	Schwiegermutter	1	,1	,1	99,6
	und mit meiner Mutter (Behinderung)	1	,1	,1	99,8

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
	Unterstützung durch die Schwester, die im selben Haus wohnt	1	,1	,1	99,9
	Zimmermitbewohner	1	,1	,1	100,0
	Gesamt	829	100,0	100,0	

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

## 4.4 Unterstützung

Falls Sie Unterstützung benötigen, wer unterstützt Sie?

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
unterstützung(a)	734	88,5%	95	11,5%	829	100,0%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

b Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Unterstützung(a)	Unterstützung durch den Lebenspartne/Lebenspartnerin bzw. Ehepartner/Ehepartnerin	405	33,6%	55,2%
	Unterstützung durch meine Kinder bzw. mein Kind	261	21,7%	35,6%
	Unterstützung durch meine Eltern bzw. ein Elternteil	131	10,9%	17,8%
	Unterstützung durch meine Geschwister	87	7,2%	11,9%
	Unterstützung durch andere Verwandte	39	3,2%	5,3%
	Unterstützung durch Freunde	93	7,7%	12,7%
	Unterstützung durch andere Menschen mit Behinderung	7	,6%	1,0%
	Unterstützung durch das Personal der Einrichtung	74	6,1%	10,1%
	Unterstützung durch ambulante Dienste	44	3,7%	6,0%
	Unterstützung durch sonstige Personen	63	5,2%	8,6%
Gesamt		1204	100,0%	164,0%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

b Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

**Durch sonstige Personen und zwar:**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	-	1	,1	,1	,1
		758	91,4	91,4	91,6
	"Wir helfen", Rott 7-10 Euro/Stunde	1	,1	,1	91,7
	Arbeitskollegen	1	,1	,1	91,8
	Arbeitskollegen, Vorgesetzte	1	,1	,1	91,9
	Betreuer	1	,1	,1	92,0
	Betreuerin	3	,4	,4	92,4
	Betreuung (gesetzl.)	1	,1	,1	92,5
	BLINDEN BUND	1	,1	,1	92,6
	BRK	1	,1	,1	92,8
	Bürgerhilfe Bernau	1	,1	,1	92,9
	derzeit nicht notwendig	1	,1	,1	93,0
	Ehefrau des Stiefbruders	1	,1	,1	93,1
	ehrenamtliche Helferin der Bürgerhilfe Rimstig, Nachbarin (einkaufen), Haushaltshilfe	1	,1	,1	93,2
	Firmen	1	,1	,1	93,4
	Freunde und Bekannte	1	,1	,1	93,5
	Freunde, Nachbarn	1	,1	,1	93,6
	freundliche Nachbarn	1	,1	,1	93,7
	FSJ in Wasserburg von der Stadt	1	,1	,1	93,8
	gesetzl. Betreuer	1	,1	,1	94,0
	gesetzliche Betreuer	1	,1	,1	94,1
	gesetzlicher Betreuer	2	,2	,2	94,3
	Haushaltshilfe	1	,1	,1	94,5
	Hausherrn/Vermieter	1	,1	,1	94,6
	Keine Unterstützung, leider.	1	,1	,1	94,7
	kommt auf Situation an	1	,1	,1	94,8
	Lebensgefährte meiner Mutter	1	,1	,1	94,9
	Lehrer, Betreuer Tagesstätte	1	,1	,1	95,1
	mein Betreuer	1	,1	,1	95,2
	mein Hausarzt	1	,1	,1	95,3
mein rechtlicher Betreuer	1	,1	,1	95,4	
Meine Betreuerin	1	,1	,1	95,5	
Meine Ex-Lebenspartnerin	1	,1	,1	95,7	
meine Nachbarin	1	,1	,1	95,8	

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Meine Nachbarin, Ehrenamtliche Mitarbeiter der Caritas	1	,1	,1	95,9
meine Nichte	1	,1	,1	96,0
meine Pflegeeltern	1	,1	,1	96,1
Meine Putzfrau alle 14 Tage, Schwiegermutter	1	,1	,1	96,3
Nachbar	2	,2	,2	96,5
Nachbar, wenn da, aber selten verfügbar.	1	,1	,1	96,6
Nachbarin	5	,6	,6	97,2
Nachbarn	10	1,2	1,2	98,4
Nachbarn/ Diakonie Oberaudorf	1	,1	,1	98,6
Nachbarschaftshilfe	1	,1	,1	98,7
nur mit meiner Mutter und Ahmet Gioosuf und wohnt in Baiernrein Dietramzell	1	,1	,1	98,8
Pflegedienst	1	,1	,1	98,9
Pflegerin	1	,1	,1	99,0
Putzfrau	1	,1	,1	99,2
Putzfrau von Nachbar	1	,1	,1	99,3
Schulbetreuerin	1	,1	,1	99,4
Schwagerin	1	,1	,1	99,5
Schwiegertochter, Freundin aus Bruckmühl	1	,1	,1	99,6
sehr gute Nachbarn	1	,1	,1	99,8
sehr hilfsbereiter Nachbar, pensionierter Dr. Tierarzt	1	,1	,1	99,9
Sozialarbeiterin	1	,1	,1	100,0
Gesamt	829	100,0	100,0	

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

## 4.5 Barrierefreiheit

Ist Ihre Wohnung für Sie persönlich barrierefrei/behindertengerecht gestaltet?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein, überhaupt nicht	159	19,2	32,7	32,7
	ja, teilweise	190	22,9	39,1	71,8
	ja, vollständig	137	16,5	28,2	100,0
	Gesamt	486	58,6	100,0	
Fehlend	trifft auf mich nicht zu	303	36,6		
	System	40	4,8		
	Gesamt	343	41,4		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

## 4.6 Wohnumfeld

Es gibt in meinem Wohnumfeld für mich persönlich gut erreichbare...?

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
wohnumfeld(a)	684	82,5%	145	17,5%	829	100,0%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

b Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Wohnumfeld(a)	Erreichbarkeit: Einkaufsmöglichkeiten	575	14,5%	84,1%
	Erreichbarkeit: Freizeitmöglichkeiten	242	6,1%	35,4%
	Erreichbarkeit: Begegnungsstätten	117	3,0%	17,1%
	Erreichbarkeit: Ärzte	510	12,9%	74,6%
	Erreichbarkeit: Post/Paketannahmestelle	417	10,5%	61,0%
	Erreichbarkeit: Cafés/Gaststätten	371	9,4%	54,2%
	Erreichbarkeit: Therapieangebote	204	5,2%	29,8%
	Erreichbarkeit: Apotheken	463	11,7%	67,7%
	Erreichbarkeit: Haltestellen des ÖPNV	411	10,4%	60,1%
	Erreichbarkeit: Veranstaltungsangebote	182	4,6%	26,6%
	Erreichbarkeit: Banken	468	11,8%	68,4%
Gesamt		3960	100,0%	578,9%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

b Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

## 4.7 Veränderungen Wohnsituation

Was sollte sich an Ihrer Wohnsituation ändern?

- (Zentral-)Heizung (3, davon 2 Stadt und 1 Land)
- allgemeine altersgerechte Gestaltung von Wohnraum (6, davon 2 Stadt und 4 Land)
- Barrierefreiheit allgemein (24, davon 6 Stadt und 18 Land)
- Begleitperson/Betreuer (für z.B. Mobilität, alltagspraktische Unterstützung) (7, davon 3 Stadt und 4 Land)
- Behindertengerechtes Bad/Dusche (19, davon 5 Stadt und 12 Land)
- Beseitigung von Hürden in der Außenanlage (3, davon 1 Stadt und 2 Land)
- bessere Verkehrssicherheit (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- bezahlbare Miete und/oder finanzielle Unterstützung bei behindertengerechtem Umbau (27, davon 9 Stadt und 18 Land)
- ebenerdiges Wohnen bzw. Treppenlift/Aufzug/Rampe im Haus (57, davon 10 Stadt und 45 Land)
- eigenes Badezimmer (2, davon keine Stadt und 2 Land)
- Einzelzimmer/eigene Wohnung (12, davon 2 Stadt und 10 Land)
- Erhöhung des Grades der Selbständigkeit (4, davon 1 Stadt und 3 Land)
- Garten (4, davon 1 Stadt und 2 Land)
- größere Wohnung (11, davon 4 Stadt und 7 Land)
- hellere Wohnung (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- im Moment (noch) nichts/alles in Ordnung (116)
- Infrastruktur im Wohnumfeld (Einkaufsmöglichkeiten, Apotheken, Ärzte, Therapeuten, integrative Schulen, Straßen, Post) (27, davon 8 Stadt und 18 Land)
- kleinere Wohnung (5, davon 1 Stadt und 3 Land)
- mehr Freizeitangebote (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- nachbarschaftliches Verhältnis (Einhaltung der Hausordnung und Ruhezeiten, allgemeine Rücksichtnahme und Toleranz) (7, davon 2 Stadt und 5 Land)
- Renovierung/Reparaturen (6, davon 2 Stadt und 4 Land)
- Sicherheit über den Erhalt der momentanen Wohnsituation (4, davon 1 Stadt und 3 Land)
- sonstiges (18, davon 5 Stadt und 13 Land)
- Umzug in Nähe der Familie (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- Unterstützungsangebote im ambulanten Bereich/Umzug in betreute Wohnformen bzw. Wohngemeinschaft (9, davon 1 Stadt und 8 Land)

- Verbesserungen im ÖPNV (Taktung, Barrierefreiheit, Erreichbarkeit der Haltestellen, generelle Anbindung) (25, davon 5 Stadt und 20 Land)
- weniger Lärmbelastung (7, davon 2 Stadt und 5 Land)
- zentralere Lage/anderer Wohnort (7, davon 2 Stadt und 5 Land)

## 4.8 Informationen Wohnungsangebote

Stehen Ihnen bei Bedarf Informationen in geeigneter Form über Wohnungsangebote zur Verfügung?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein, überhaupt nicht	189	22,8	37,6	37,6
	ja, teilweise	160	19,3	31,8	69,4
	ja	154	18,6	30,6	100,0
	Gesamt	503	60,7	100,0	
Fehlend	System	326	39,3		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

## 5 Mobilität und Verkehr

### 5.1 Hilfsmittel

Welche Hilfsmittel benötigen Sie, um sich außerhalb Ihrer Wohnung fortzubewegen? Bitte geben Sie alle Hilfsmittel an.

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
hilfe(a)	778	93,8%	51	6,2%	829	100,0%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

b Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Hilfsmittel(a)	keine	354	32,6%	45,5%
	Gehhilfe	190	17,5%	24,4%
	Rollstuhl	92	8,5%	11,8%
	Sehhilfe	148	13,6%	19,0%
	Hörhilfe	67	6,2%	8,6%
	Begleitperson	192	17,7%	24,7%
	sonstige Hilfsmittel	44	4,0%	5,7%
Gesamt		1087	100,0%	139,7%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

b Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

#### Sonstige Hilfsmittel, und zwar:

- (Dreirad-)Fahrrad (8, davon 2 Stadt und 5 Land)
- Auto (13, davon 1 Stadt und 12 Land)
- Autositz/Lenkradhilfe (2, davon keine Stadt und 2 Land)
- Blindenstock (4, davon 1 Stadt und 3 Land)
- Elektroroller/E-Bike/Fahrrad mit Hilfsmotor (3, davon 1 Stadt und 2 Land)
- Fahrdienste/(Rollstuhl-)Taxi (7, davon 1 Stadt und 6 Land)
- Inkontinenzeinlagen (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- Öffentliche Verkehrsmittel (3, davon 2 Stadt und 1 Land)
- Prothesen/orthopädische Hilfen (8, davon 3 Stadt und 5 Land)
- Sauerstoff (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- Sonstiges (10, davon 2 Stadt 8 Land)



## 5.2 Fortbewegung am Wohnort/Umgebung

Wie können Sie sich an Ihrem Wohnort und Ihrer Umgebung fortbewegen?

	nein, so kann ich mich überhaupt nicht fortbewegen		ja, aber nur mit Unterstützung einer Assistenz/Begleitperson		ja, vollkommen selbständig		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Fortbewegung: mit dem Auto/motorisiertem Zweirad	65	10,5%	113	18,3%	440	71,2%	618	100,0%
Fortbewegung: mit der Bahn	42	12,9%	70	21,5%	214	65,6%	326	100,0%
Fortbewegung: mit dem Bus	43	10,2%	80	19,0%	299	70,9%	422	100,0%
Fortbewegung: mit dem Rad	112	27,2%	28	6,8%	272	66,0%	412	100,0%
Fortbewegung: zu Fuß	47	8,6%	101	18,4%	401	73,0%	549	100,0%

## 5.3 Fortbewegung am Wohnort/Umgebung Rollstuhlnutzer

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Fortbewegung: mit dem Rollstuhl * Rollstuhl	85	10,3%	744	89,7%	829	100,0%

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

			Rollstuhl	Gesamt
			ja	
Fortbewegung: mit dem Rollstuhl	nein, so kann ich mich überhaupt nicht fortbewegen	Anzahl	3	3
		% von Rollstuhl	3,5%	3,5%
	ja, aber nur mit Unterstützung einer Assistenz/Begleitperson	Anzahl	67	67
		% von Rollstuhl	78,8%	78,8%
	ja, vollkommen selbständig	Anzahl	15	15
		% von Rollstuhl	17,6%	17,6%
Gesamt	Anzahl	85	85	
	% von Rollstuhl	100,0%	100,0%	

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

## 5.4 Fahrdienst

Sind Sie (zusätzlich) auf einen Fahrdienst für Behinderte angewiesen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nie	613	73,9	78,6	78,6
	ja, gelegentlich	98	11,8	12,6	91,2
	ja, regelmäßig	69	8,3	8,8	100,0
	Gesamt	780	94,1	100,0	
Fehlend	System	49	5,9		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

Ist das bestehende Angebot an Fahrdiensten für Sie ausreichend? Wenn nein, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	111	13,4	23,8	23,8
	ja	356	42,9	76,2	100,0
	Gesamt	467	56,3	100,0	
Fehlend	System	362	43,7		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

### Nein, weil:

- (bisher) kaum/kein Bedarf (24, davon 4 Stadt und 17 Land)
- aus gesundheitlichen Gründen keine Nutzung möglich (3, davon 1 Stadt und 2 Land)
- Behinderung zu gering, um Fahrdienste nutzen zu können (2, davon 1 Stadt und 1 Land)
- fehlende Begleitperson (2, davon 1 Stadt und 1 Land)
- nicht bekannt, fehlende Information (10, davon 1 Stadt und 8 Land)
- nicht vorhanden/fehlende Anbindung an ländliche Gebiete (23, davon 2 Stadt und 20 Land)
- sonstige (14)
- umständlich (2, davon 1 Stadt und 1 Land)
- zu geringes Angebot/zu wenige Fahrdienste/zu geringe Taktung (22, davon keine Stadt und 22 Land)
- zu teuer (18, davon 7 Stadt und 11 Land)

## 5.5 ÖPNV

Können Sie das Angebot des ÖPNV (Busse, Bahnen, Sammeltaxis etc.) in vollem Umfang nutzen? Wenn nein, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	300	36,2	43,9	43,9
	ja	384	46,3	56,1	100,0
	Gesamt	684	82,5	100,0	
Fehlend	System	145	17,5		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

### Nein, weil

- fehlende Begleitperson (40, davon 9 Stadt und 30 Land)
- kein Bedarf (29, davon 3 Stadt und 26 Land)
- keine Information über ÖPNV (3, davon keine Stadt und 3 Land)
- kein Sammeltaxi vorhanden (5, davon keine Stadt und 5 Land)
- keine Anbindung (36, davon 3 Stadt und 31 Land)
- keine behindertengerechte Ausstattung (Toiletten, ausreichend Sitzplätze) der Busse und Bahn(höfe) (15, davon 3 Stadt und 12 Land)
- keine Haltestelle in der Nähe/erreichbar (36, davon 5 Stadt und 30 Land)
- Rollstuhlfahrer/starke Gehbehinderung/gesundheitliche bzw. altersbedingte Einschränkungen (66, davon 9 Stadt und 56 Land)
- schlechte Verständlichkeit von Fahrplänen und Anzeigen (4, davon 3 Stadt und 1 Land)
- schlechter Einstieg Bus/Bahn (23, davon 2 Stadt und 20 Land)
- sonstige (11, davon 3 Stadt und 7 Land)
- zu geringe Taktung (43, davon 3 Stadt und 40 Land)
- zu teuer (18, davon 5 Stadt und 12 Land)
- zu umständlich (1, davon 1 Stadt und keine Land)

## 5.6 Zufriedenheit Verkehrsangebot

Sind Sie mit dem Verkehrsangebot in Ihrer Nähe zufrieden? Wenn nein, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	191	23,0	26,7	26,7
	ja	341	41,1	47,7	74,4
	darüber habe ich noch nicht nachgedacht	183	22,1	25,6	100,0
	Gesamt	715	86,2	100,0	
Fehlend	System	114	13,8		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

### Nein, weil:

- Bahnhof/Bahn/Busse nicht behindertengerecht ausgestattet (6, davon 1 Stadt und 5 Land)
- fehlende Begleitperson (6, davon 2 Stadt und 4 Land)
- kein Bedarf (4, davon keine Stadt und 4 Land)
- keine Anbindung an ländliche Gebiete/nicht ausreichendes Netz (52, davon keine Stadt und 50 Land)
- keine Haltestelle in der Nähe/erreichbar (47, davon 4 Stadt und 41 Land)
- keine Information (1, davon 1 Stadt und keine Land)
- keine Nutzung aufgrund gesundheitlicher Probleme möglich (8, davon keine Stadt und 6 Land)
- schwer verständliche Fahrpläne/Automaten nicht zu bedienen (2, davon keine Stadt und 2 Land)
- schwieriger Ein- und Ausstieg in Busse (4, davon 1 Stadt und 3 Land)
- sonstige (11)
- Verspätung der Busse (3, davon 3 Stadt und keine Land)
- zu geringe Taktung (66, davon 15 Stadt und 50 Land)
- zu teuer (14, davon 5 Stadt und 9 Land)
- zu umständlich/kompliziert (7, davon 3 Stadt und 3 Land)
- zu wenig Taxis (2, davon 1 Stadt und 1 Land)

## 5.7 Informationen Verkehrsangebot

Stehen Ihnen Informationen in geeigneter Form über das Angebot des ÖPNV (Busse, Bahnen, Sammeltaxis etc.) zur Verfügung? Wenn nein, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	148	17,9	22,3	22,3
	ja	517	62,4	77,7	100,0
	Gesamt	665	80,2	100,0	
Fehlend	System	164	19,8		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

### Nein, weil:

- (bisher) kein Interesse/Bedarf (32, davon 7 Stadt und 24 Land)
- Angebot nicht nutzbar (aufgrund der Behinderung, z.B. nicht in Blindenschrift oder akustisch) (19, davon 5 Stadt und 12 Land)
- Bahnhof/Busse nicht barrierefrei, Einsteigen schwierig (5, davon 2 Stadt und 3 Land)
- Fahrpläne nicht verständlich bzw. sehr umständlich/Automaten nicht bedienbar (11, davon 4 Stadt und 7 Land)
- fehlende Anbindung (an ländliche Gebiete) (10, davon keine Stadt und 10 Land)
- kein Anrufsammeltaxi vorhanden (3, davon keine Stadt und 3 Land)
- kein Bushaltestelle in der Nähe/erreichbar (2, davon keine Stadt und 2 Land)
- kein Wissen darüber, woher die Information zu holen wäre (4, davon keine Stadt und 4 Land)
- man muss sich Plan selbst holen (2, davon 2 Stadt und keine Land)
- nicht bekannt, keine Infos/Angebote erhalten (41, davon 14 Land und 26 Stadt)
- selbst keine Initiative ergriffen wurde, sich zu informieren (10, davon 2 Stadt und 8 Land)
- sonstige (11)

## 5.8 Einschränkung Mobilität

Wodurch wird Ihre Mobilität im öffentlichen Raum eingeschränkt?

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
einschränkung(a)	720	86,9%	109	13,1%	829	100,0%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

b Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Einschränkung im öffentlichen Raum durch(a)	gar nicht, ich kann mich überall frei bewegen	394	31,7%	54,7%
	fehlende Fußgängerüberwege bzw. fehlende Ampelanlagen für Fußgänger	69	5,6%	9,6%
	zu kurze Grünphasen bei Ampelanlagen	55	4,4%	7,6%
	fehlende Blindenampeln/fehlende Signalampeln bzw. andere Orientierungshilfen	14	1,1%	1,9%
	Probleme im Straßenraum	149	12,0%	20,7%
	fehlende Behindertenparkplätze	82	6,6%	11,4%
	Mängel in der Zugänglichkeit öffentlicher Plätze und Anlagen	24	1,9%	3,3%
	fehlende öffentliche (behindertengerechte) Toiletten	161	13,0%	22,4%
	unübersichtliche/unverständliche Beschilderung	25	2,0%	3,5%
	fehlende Ruhemöglichkeiten	128	10,3%	17,8%
	fehlende Aufzüge/Rolltreppen	71	5,7%	9,9%
	durch etwas anderes	71	5,7%	9,9%
<b>Gesamt</b>		<b>1243</b>	<b>100,0%</b>	<b>172,6%</b>

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

b Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

#### Durch etwas anderes, und zwar:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		754	91,0	91,0	91,0
	(leichte) Gehbehinderung und geistige Behinderung	1	,1	,1	91,1
	Abfahrten der Wege sind zu eckig (abrupt)	1	,1	,1	91,2
	abhängig vom Wachpersonal	1	,1	,1	91,3
	Am Kreisverkehr in Rosenheim fehlen Makierungen um die Straße zu überqueren	1	,1	,1	91,4

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Angst und Panik	1	,1	,1	91,6
Bahneinstiegsmöglichkeiten	1	,1	,1	91,7
bedingt meiner Krankheit	1	,1	,1	91,8
Begleitung notwendig	1	,1	,1	91,9
Behinderten Parkplätze 50% steht nur nicht zu.	1	,1	,1	92,0
Behinderung (geistig)	1	,1	,1	92,2
Belegung Behindertenparkplatz	1	,1	,1	92,3
bin nicht mehr mobil (ständig auf Begleitpersonen angewiesen)	1	,1	,1	92,4
da Jugendliche die Parkanlagen und Bänke immer wieder verschmutzen und zerstören	1	,1	,1	92,5
Die meisten Gehsteige sind kaputt und löchrig. Sturzgefahr.	1	,1	,1	92,6
Die Sperre zum Ablegen des Führerscheins	1	,1	,1	92,8
Durch meinen Autismus finde ich mich allein nicht zurecht	1	,1	,1	92,9
Einstiege von Bussen und Bahnen zu hoch	1	,1	,1	93,0
es fehlt die körperliche Mobilität	1	,1	,1	93,1
es fehlt zivile Verkehrsüberwachung; da sich kaum jemand an die STVO hält.	1	,1	,1	93,2
Fachärzte + SPDI nur in Rosenheim	1	,1	,1	93,4
Fehlen eines Bürgerbusses	1	,1	,1	93,5
fehlende Beschilderung z.B. Behinderten WC	1	,1	,1	93,6
fehlende Geländer	1	,1	,1	93,7
fehlende Geländer bei Treppen, glatte Straßen und Gehwege	1	,1	,1	93,8
fehlende Rampe für Rollstühle z.B. vor Lokalen o. schmale Türen	1	,1	,1	94,0
Fehlende Sitzmöglichkeit in Geschäften, Supermärkten, Discountern, Apotheke	1	,1	,1	94,1

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
fehlende Toiletten f. Rollstuhlfahrer	1	,1	,1	94,2
fehlende Toleranz für Behinderte z.B. in Gaststätten	1	,1	,1	94,3
Freundlichkeit gegenüber Behinderten z.B. Gaststätte	1	,1	,1	94,5
Hilflosigkeit, keine Orientierung, Sehproblem	1	,1	,1	94,6
Ich gehe nicht mehr weg	1	,1	,1	94,7
ich kann nur selbstständig Auto fahren, wenn ich gut ausgeruht bin, nicht nach der Arbeit	1	,1	,1	94,8
ist in unseren Ort nicht nötig	1	,1	,1	94,9
kann man nicht Auto fahren und hat einen großen Haushalt, ist man auf öff. Verkehrsmittel angewiesen u. somit extrem eingeschränkt	1	,1	,1	95,1
keine erhöhten Sitzbänke	1	,1	,1	95,2
Keine Straßenbeleuchtung	1	,1	,1	95,3
Kennzeichnung einer Toilette von außen "mit Ablage", Toiletten im Keller	1	,1	,1	95,4
Kopfsteinpflaster	1	,1	,1	95,5
Kopfsteinpflaster! Ein- und Ausstieg in Aschau zu hoch.	1	,1	,1	95,7
Krankheitsbild	1	,1	,1	95,8
mangelnde Orientierung	1	,1	,1	95,9
meine Behinderung! MS	1	,1	,1	96,0
meine Erkrankungen	1	,1	,1	96,1
Meine Tochter fährt mich zum Arzt und kauft mit mir ein	1	,1	,1	96,3
Mir wird unerwartet Nebel vor den Augen und schwindlich und ich habe schwarze Flecken vor den Augen.	1	,1	,1	96,4
Mobilität körperlich stark eingeschränkt	1	,1	,1	96,5
Muskeldystrophie	1	,1	,1	96,6



	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
nicht mehr geh- und stehfähig	1	,1	,1	96,7
nicht mobil	1	,1	,1	96,9
Notrufmöglichkeiten, Ort/Parkanlagen etc.	1	,1	,1	97,0
ohne eine Begleitperson kann ich mich außerhalb nicht bewegen	1	,1	,1	97,1
ohne Hilfe keine Beweglichkeit möglich	1	,1	,1	97,2
Parkanlagen in Aslau und Fußwege werden selten geräumt. Viele sind schon hingefallen	1	,1	,1	97,3
Parken in der Stadt wird immer durch Mitarbeiter der Geschäfte belegt (wird nur die Parkscheibe weitergedreht)	1	,1	,1	97,5
Parkscheinpflicht in den Bergen!!!	1	,1	,1	97,6
Post, Briefkasten, Einkaufsmöglichkeiten	1	,1	,1	97,7
psychische Problematik	1	,1	,1	97,8
Rollstuhl	1	,1	,1	97,9
Schlecht geräumte Gehwege!	1	,1	,1	98,1
schlechtes ÖPNV in unserem Bereich	1	,1	,1	98,2
Schnee Gehsteig schlecht geräumt	1	,1	,1	98,3
starker Verkehr mit Gülle und Grünpflanzen für Biogas	1	,1	,1	98,4
teure Parkmöglichkeiten in Rosenheim	1	,1	,1	98,6
totale Immobilität	1	,1	,1	98,7
Treppen ohne Rampe und Handlauf	1	,1	,1	98,8
weil ihr geistiger Zustand (Down Syndrom) es nicht ermöglicht, sich alleine in der Stadt fortzubewegen	1	,1	,1	98,9
Wohnung am Ortsrand	1	,1	,1	99,0
Wohnung in Ortsrandlage	1	,1	,1	99,2
Zeiten, in denen ich aus Angst vor einem Anfall nicht aus dem Haus gehe.	1	,1	,1	99,3
zu eng	1	,1	,1	99,4

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
	zu hohe Kosten	1	,1	,1	99,5
	zu klein gedruckte oder ganz fehlende Fahrpläne im Aushang der Haltestellen.	1	,1	,1	99,6
	zu wenig Behindertenparkplätze	1	,1	,1	99,8
	zu wenig öffentliche Verkehrsmittel/Fahrscheinautomat nicht zu bedienen ohne Sprache	1	,1	,1	99,9
	zu wenig Radwege	1	,1	,1	100,0
	Gesamt	829	100,0	100,0	

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

## 5.9 Öffentliche Gebäude

Sind alle öffentlichen Gebäude in Ihrem Lebensumfeld mit den für Sie notwendigen Hilfsmitteln ausgestattet?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	70	8,4	12,0	12,0
	ja	514	62,0	88,0	100,0
	Gesamt	584	70,4	100,0	
Fehlend	System	245	29,6		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

### Nein, folgende Gebäude nicht:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	-	2	,2	,2	,2
		782	94,3	94,3	94,6
	alle	1	,1	,1	94,7
	allgemein	1	,1	,1	94,8
	Ärztehaus & KG-Praxis	1	,1	,1	94,9
	Bahnhof	1	,1	,1	95,1
	Bahnhof nicht	1	,1	,1	95,2
	Bordsteine sind alle zu hoch	1	,1	,1	95,3
	Bücherei, Pfarrsaal, Pfarrkirche	1	,1	,1	95,4
	Cafes, Restaurants	1	,1	,1	95,5
	Caritas Gebäude Bad Aibling	1	,1	,1	95,7
	die Friedhöfe	1	,1	,1	95,8
	Die Wohnung wurde 1923 gebaut.	1	,1	,1	95,9

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
es gibt "nur" eine Kapelle!	1	,1	,1	96,0
Friedhof Stephanskirchen	1	,1	,1	96,1
Für Rollstuhlfahrer grundsätzlich fast unmöglich	1	,1	,1	96,3
Gaststätten	1	,1	,1	96,4
Gemeindeamt	3	,4	,4	96,7
Geschäfte, z.B. Bäcker, Blumenladen	1	,1	,1	96,9
kann ich nicht beurteilen	1	,1	,1	97,0
Kirche z.B.	1	,1	,1	97,1
Kommunalverwaltungsgebäude	1	,1	,1	97,2
Kurhaus Bad Aibling	1	,1	,1	97,3
Landratsamt Rosenheim, Gemeinde Flintsbach	1	,1	,1	97,5
Mareissaal im Kino	1	,1	,1	97,6
öffentliche Toilette in U.G.	1	,1	,1	97,7
Pfarramt, Schule	1	,1	,1	97,8
Rathaus	4	,5	,5	98,3
RATHAUS	1	,1	,1	98,4
Rathaus ohne Fahrstuhl	1	,1	,1	98,6
Rathaus unserer Gemeinde	1	,1	,1	98,7
Rathaus wegen Stufen	1	,1	,1	98,8
Rathaus wird gerade gebaut	1	,1	,1	98,9
Rathaus, kein Aufzug	1	,1	,1	99,0
Rathaus, Sportgaststätte (nur über Treppen erreichbar)	1	,1	,1	99,2
Rathaus/Kirche	1	,1	,1	99,3
Schloss Neubeuern (Konzerte)	1	,1	,1	99,4
siehe Antwort am Anfang des Fragebogens	1	,1	,1	99,5
Sporthallen / Gemeint	1	,1	,1	99,6
Toilettenanlagen im Umfeld	1	,1	,1	99,8
VR BANK Pfaffenhofen	1	,1	,1	99,9
z.B. hat die Polizei keine Aufzüge	1	,1	,1	100,0
Gesamt	829	100,0	100,0	

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

## Was fehlt?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		773	93,2	93,2	93,2
	alte Küchenfenster, Türen	1	,1	,1	93,4
	Auch in den Orten werden die Fußwege nicht geräumt.	1	,1	,1	93,5
	Aufgang für Rollstuhlfahrer	2	,2	,2	93,7
	Aufzug	3	,4	,4	94,1
	Aufzug in die oberen Etagen	1	,1	,1	94,2
	Aufzug zum 1. Stock	1	,1	,1	94,3
	Aufzug zum Eingang Pfarrsaal, Rampe	1	,1	,1	94,5
	Aufzug, Lift für Rollstühle	1	,1	,1	94,6
	Aufzug/ Behinderten Parkplätze	1	,1	,1	94,7
	Aufzug/Rolltreppe	1	,1	,1	94,8
	Aufzüge bzw. leichtere Zugänge	1	,1	,1	94,9
	automatische Türöffner	1	,1	,1	95,1
	Begleiter	1	,1	,1	95,2
	Behindertengerechtigkeit	1	,1	,1	95,3
	Behindertentoiletten, Toiletten zugänglich ohne Treppen	1	,1	,1	95,4
	bin immer auf Hilfe angewiesen	1	,1	,1	95,5
	der winterliche Räumdienst vor priv. Häusern u. der Gemeinde Bernau ist katastrophal.	1	,1	,1	95,7
	Drogerie, Sanitätshaus	1	,1	,1	95,8
	eine sichere mit beidseitigem Handlauf ausgestattete Treppe an der Wand wo die Stufenbreite ausreichend ist. fehlt der Handlauf.	1	,1	,1	95,9
Fahrdiensthilfe erst in RO, wohne in Bad Endorf. Bestelle ich FD in RO, zahle im km-Geld f. Anf., Fahrt, Rückf. Hier gibt es nichts.	1	,1	,1	96,0	
Fahrstuhl im Priemer Museum	1	,1	,1	96,1	
geeignete Wege, Ruhemöglichkeiten und Toiletten	1	,1	,1	96,3	

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
generell fehlen beh.-ger. Toiletten	1	,1	,1	96,4
In unserem Wohnhaus wäre Aufzug von Vorteil	1	,1	,1	96,5
Kann ich nicht beurteilen, da meine Tochter alles erledigt und die hat keine Behinderung	1	,1	,1	96,6
Lift	1	,1	,1	96,7
Lift / Rampe für Rollstuhlfahrer	1	,1	,1	96,9
Lift vorhanden, meist außer Betrieb	1	,1	,1	97,0
Lift, Sitzmöglichkeiten zu tief, etc.	1	,1	,1	97,1
Lifte	1	,1	,1	97,2
Manchen Rampen sind sehr steil	1	,1	,1	97,3
Menschen die zupacken könnten Bierkästen kauf an der Bahn	1	,1	,1	97,5
Mit Gehhilfen, bringt man die Kirchentür nicht auf.	1	,1	,1	97,6
öffentl. Gebäude im Lebensumfeld Sachrang	1	,1	,1	97,7
Parkplätze	1	,1	,1	97,8
Rampe für Gehbehinderte, Rollstuhlfahrer, Kinderwagen	1	,1	,1	97,9
Rampe und Aufzug für Rollstuhl / überhaupt keine Aufzug in 1.Stock	1	,1	,1	98,1
Rampen oder Aufzug	1	,1	,1	98,2
Rampen, Toiletten	1	,1	,1	98,3
Rathaus 7km entfernt	1	,1	,1	98,4
Rolltreppe und Aufzug	1	,1	,1	98,6
Selbstöffnende Türen	1	,1	,1	98,7
Stufen am Eingang überall - es fehlen geeignete Rampen	1	,1	,1	98,8
Toiletten	3	,4	,4	99,2
Treppen sind nicht blindengerecht gekennzeichnet (z.B. rauhe Stufenkanten)	1	,1	,1	99,3
Treppenblende	1	,1	,1	99,4
Treppengeländer	1	,1	,1	99,5
Türöffner, geeignetes Geländer bei Treppen	1	,1	,1	99,6

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
	von Kirche in den unteren Teil ist das Gefälle zu stark, hohe Treppe schlecht für Rollstuhlfahrer	1	,1	,1	99,8
	WC-Anlagen	1	,1	,1	99,9
	wird neu gebaut	1	,1	,1	100,0
	Gesamt	829	100,0	100,0	

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

## 6 Freizeit

### 6.1 Zufriedenheit Freizeitangebote

Wie zufrieden sind Sie mit den Freizeitangeboten?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr unzufrieden	13	1,6	2,4	2,4
	eher unzufrieden	36	4,3	6,8	9,2
	teils/teils	137	16,5	25,8	35,0
	eher zufrieden	192	23,2	36,2	71,2
	sehr zufrieden	153	18,5	28,8	100,0
	Gesamt	531	64,1	100,0	
Fehlend	kann ich nicht beurteilen	161	19,4		
	System	137	16,5		
	Gesamt	298	35,9		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

### 6.2 Engagement

Ich bin derzeit...

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
engagement(a)	277	33,4%	552	66,6%	829	100,0%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

b Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Engagement(a)	Ich bin derzeit: aktives Mitglied eines Vereins	203	59,4%	73,3%
	Ich bin derzeit: Mitglied einer Selbsthilfegruppe	49	14,3%	17,7%
	Ich bin derzeit: ehrenamtlich/bürgerschaftlich engagiert	90	26,3%	32,5%
Gesamt		342	100,0%	123,5%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

b Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

### 6.2.1 Aktives Mitglied eines Vereins nach Art der Behinderung(en)

		Mitgliedschaft_Verein					
		keine Angabe		ja		Gesamt	
		Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)	Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)	Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)
Art der Behinderung: körperliche Behinderung	ja	390	76,3%	121	23,7%	511	100,0%
Art der Behinderung: Gehörlosigkeit	ja	88	77,2%	26	22,8%	114	100,0%
Art der Behinderung: geistige Behinderung	ja	84	93,3%	6	6,7%	90	100,0%
Art der Behinderung: Blindheit	ja	64	78,0%	18	22,0%	82	100,0%
Art der Behinderung: Lernbehinderung	ja	32	86,5%	5	13,5%	37	100,0%
Art der Behinderung: psychische Beeinträchtigung	ja	102	83,6%	20	16,4%	122	100,0%
Art der Behinderung: chronische Erkrankung	ja	244	73,7%	87	26,3%	331	100,0%
Art der Behinderung: Autismus	ja	9	100,0%	0	,0%	9	100,0%
Art der Behinderung: Suchterkrankung	ja	10	76,9%	3	23,1%	13	100,0%
Art der Behinderung: Zuordnung schwer möglich	ja	40	71,4%	16	28,6%	56	100,0%



## 6.2.2 Mitglied einer Selbsthilfegruppe nach Art der Behinderung(en)

		Mitgliedschaft_Selbsthilfegruppe					
		keine Angabe		ja		Gesamt	
		Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)	Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)	Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)
Art der Behinderung: körperliche Behinderung	ja	479	93,7%	32	6,3%	511	100,0%
Art der Behinderung: Gehörlosigkeit	ja	110	96,5%	4	3,5%	114	100,0%
Art der Behinderung: geistige Behinderung	ja	85	94,4%	5	5,6%	90	100,0%
Art der Behinderung: Blindheit	ja	78	95,1%	4	4,9%	82	100,0%
Art der Behinderung: Lernbehinderung	ja	35	94,6%	2	5,4%	37	100,0%
Art der Behinderung: psychische Beeinträchtigung	ja	111	91,0%	11	9,0%	122	100,0%
Art der Behinderung: chronische Erkrankung	ja	301	90,9%	30	9,1%	331	100,0%
Art der Behinderung: Autismus	ja	9	100,0%	0	,0%	9	100,0%
Art der Behinderung: Suchterkrankung	ja	8	61,5%	5	38,5%	13	100,0%
Art der Behinderung: Zuordnung schwer möglich	ja	54	96,4%	2	3,6%	56	100,0%

### 6.2.3 Ehrenamtlich/bürgerschaftlich engagiert nach Art der Behinderung(en)

		ehrenamtlich_bürgerschaftlich_engagiert					
		keine Angabe		ja		Gesamt	
		Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)	Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)	Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)
Art der Behinderung: körperliche Behinderung	ja	454	88,8%	57	11,2%	511	100,0%
Art der Behinderung: Gehörlosigkeit	ja	104	91,2%	10	8,8%	114	100,0%
Art der Behinderung: geistige Behinderung	ja	90	100,0%	0	,0%	90	100,0%
Art der Behinderung: Blindheit	ja	79	96,3%	3	3,7%	82	100,0%
Art der Behinderung: Lernbehinderung	ja	36	97,3%	1	2,7%	37	100,0%
Art der Behinderung: psychische Beeinträchtigung	ja	110	90,2%	12	9,8%	122	100,0%
Art der Behinderung: chronische Erkrankung	ja	283	85,5%	48	14,5%	331	100,0%
Art der Behinderung: Autismus	ja	9	100,0%	0	,0%	9	100,0%
Art der Behinderung: Suchterkrankung	ja	9	69,2%	4	30,8%	13	100,0%
Art der Behinderung: Zuordnung schwer möglich	ja	52	92,9%	4	7,1%	56	100,0%

## 6.2.4 Aktives Mitglied eines Vereins nach GdB

			Mitgliedschaft_Verein		Gesamt
			keine Angabe	ja	
GdB	kein GdB bzw. es ist kein Antrag gestellt worden	Anzahl	9	9	18
		% von GdB	50,0%	50,0%	100,0%
	GdB unter 50	Anzahl	65	28	93
		% von GdB	69,9%	30,1%	100,0%
	GdB 50 bis 90	Anzahl	361	121	482
		% von GdB	74,9%	25,1%	100,0%
	GdB 100	Anzahl	146	32	178
		% von GdB	82,0%	18,0%	100,0%
	Weiß ich nicht	Anzahl	7	2	9
		% von GdB	77,8%	22,2%	100,0%
	Gesamt	Anzahl	588	192	780
		% von GdB	75,4%	24,6%	100,0%

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

## 6.2.5 Mitglied einer Selbsthilfegruppe nach GdB

			Mitgliedschaft_Selbsthilfegruppe		Gesamt
			keine Angabe	ja	
GdB	kein GdB bzw. es ist kein Antrag gestellt worden	Anzahl	17	1	18
		% von GdB	94,4%	5,6%	100,0%
	GdB unter 50	Anzahl	90	3	93
		% von GdB	96,8%	3,2%	100,0%
	GdB 50 bis 90	Anzahl	457	25	482
		% von GdB	94,8%	5,2%	100,0%
	GdB 100	Anzahl	162	16	178
		% von GdB	91,0%	9,0%	100,0%
	Weiß ich nicht	Anzahl	6	3	9
		% von GdB	66,7%	33,3%	100,0%
	Gesamt	Anzahl	732	48	780
		% von GdB	93,8%	6,2%	100,0%

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

## 6.2.6 Ehrenamtlich/bürgerschaftlich engagiert nach GdB

			ehrenamtlich_bürgerschaftlich_engagiert		Gesamt
			keine Angabe	ja	
GdB	kein GdB bzw. es ist kein Antrag gestellt worden	Anzahl	16	2	18
		% von GdB	88,9%	11,1%	100,0%
	GdB unter 50	Anzahl	76	17	93
		% von GdB	81,7%	18,3%	100,0%
	GdB 50 bis 90	Anzahl	424	58	482
		% von GdB	88,0%	12,0%	100,0%
	GdB 100	Anzahl	170	8	178
		% von GdB	95,5%	4,5%	100,0%
	Weiß ich nicht	Anzahl	8	1	9
		% von GdB	88,9%	11,1%	100,0%
	Gesamt	Anzahl	694	86	780
		% von GdB	89,0%	11,0%	100,0%

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

## 6.3 Kennen und Nutzung Freizeitangebote

Kennen und nutzen Sie die Freizeitangebote in Stadt und Landkreis?

	nein, kenne ich nicht		ja, kenne ich, nutze ich aber nicht		ja, kenne und nutze ich		Gesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Kenntnis und Nutzung von Freizeitangeboten: Angebote der Stadt/Markt/Gemeinde	177	27,7%	279	43,7%	183	28,6%	639	100,0%
Kenntnis und Nutzung von Freizeitangeboten: Angebote von Bildungseinrichtungen	135	25,2%	313	58,4%	88	16,4%	536	100,0%
Kenntnis und Nutzung von Freizeitangeboten: Angebote von Wohlfahrtsverbänden	238	48,2%	208	42,1%	48	9,7%	494	100,0%
Kenntnis und Nutzung von Freizeitangeboten: Angebote von Behindertenorganisationen	288	58,3%	164	33,2%	42	8,5%	494	100,0%
Kenntnis und Nutzung von Freizeitangeboten: Angebote einer Kirchengemeinde	183	32,6%	244	43,4%	135	24,0%	562	100,0%
Kenntnis und Nutzung von Freizeitangeboten: Angebote eines Vereins	188	34,0%	177	32,0%	188	34,0%	553	100,0%
Kenntnis und Nutzung von Freizeitangeboten: Angebote einer Partei	299	61,1%	161	32,9%	29	5,9%	489	100,0%

	nein, kenne ich nicht		ja, kenne ich, nutze ich aber nicht		ja, kenne und nutze ich		Gesamt	
Kenntnis und Nutzung von Freizeitangeboten: Angebote anderer Organisationen	303	65,0%	118	25,3%	45	9,7%	466	100,0%

## 6.4 Informationen Freizeitangebote

Stehen Ihnen Informationen in geeigneter Form über Freizeitangebote zur Verfügung? Wenn nein, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	136	16,4	20,4	20,4
	ja	530	63,9	79,6	100,0
	Gesamt	666	80,3	100,0	
Fehlend	System	163	19,7		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

### Nein, weil:

- Angebote können nicht wahrgenommen werden (Gründe: Behinderung, Alter, keine Fahrgelegenheit, fehlende Zeit, zu teuer) (41, davon 9 Stadt und 28 Land)
- fehlende Akzeptanz von Menschen mit Behinderung (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- Informationen nicht verstanden werden können (Gründe: schwaches Seh- und Lesevermögen, Deutsch nicht Muttersprache) (6, davon 3 Stadt)
- kein Angebot bekannt/vorhanden (44, davon 10 Stadt und 33 Land)
- kein Interesse/kein Bedarf (21, davon 4 Stadt und 16 Land)
- kein Internet/Zeitung/PC vorhanden, um Informationen einzusehen (10, davon 3 Stadt und 7 Land)
- kein Wissen darüber, wo man sich informieren kann (7, davon 1 Stadt und 5 Land)
- selbst keine Initiative ergriffen wurde, sich zu informieren (10, davon 4 Stadt und 6 Land)
- sonstige (10)

## 6.5 Uneingeschränkte Nutzung Freizeit- und Kulturangebote

Können Sie das bestehende Freizeit- und Kulturangebot uneingeschränkt nutzen? Wenn nein, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	317	38,2	46,8	46,8
	ja	361	43,5	53,2	100,0
	Gesamt	678	81,8	100,0	
Fehlend	System	151	18,2		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

### Nein, weil:

- Angebote nicht behindertengerecht (14, davon keine Stadt und 14 Land)
- Angebote zeitlich nicht geeignet (z.B. aufgrund von Schichtarbeit, Betreuung und Pflege eines Familienangehörigen) (14, davon 6 Stadt und 6 Land)
- aufgrund der Beeinträchtigung/aus gesundheitlichen Gründen und daher fehlender Mobilität (155, davon 24 Stadt und 127 Land)
- aufgrund des fortgeschrittenen Alters (8, davon 2 Stadt und 6 Land)
- Begleitperson/Pflegepersonal fehlt (34, davon 5 Stadt und 27 Land)
- fehlende Fahrmöglichkeit/schlechte Erreichbarkeit der Angebote/Verkehrsanbindung (50, davon 8 Stadt und 40 Land)
- kein geeignetes Angebot/Information vorhanden/bekannt (22, davon 6 Stadt und 16 Land)
- kein Interesse/Bedarf (17, davon 1 Stadt und 15 Land)
- sonstige (12)
- wenig Rücksicht auf Schwächere (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- zu teuer (47, davon 18 Stadt und 26 Land)

## 6.6 Können Sie das bestehende Freizeitangebot uneingeschränkt nutzen? Anteil der Personen mit Hilfsmittel

		Können Sie das bestehende Freizeit- und Kulturangebot uneingeschränkt nutzen?			
		nein		ja	
		Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)	Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)
Gehhilfe	ja	108	71,1%	44	28,9%
Rollstuhl	ja	68	91,9%	6	8,1%
Sehhilfe	ja	69	56,1%	54	43,9%
Hörhilfe	ja	33	60,0%	22	40,0%
Begleitperson	ja	130	85,0%	23	15,0%

## 6.7 Orte für soziale Kontakte

Kennen Sie ausreichend Orte, um soziale Kontakte aufzubauen und zu pflegen? Wenn nein, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	153	18,5	23,9	23,9
	ja	486	58,6	76,1	100,0
	Gesamt	639	77,1	100,0	
Fehlend	System	190	22,9		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

### Nein, weil:

- aufgrund von gesundheitlichen Gründen bzw. der Behinderung/Erkrankung (24, davon 6 Stadt und 17 Land)
- aufgrund von Zeitmangel (5, davon 2 Stadt und 3 Land)
- Begleitperson notwendig (3, davon 2 Stadt und 1 Land)
- fehlende Erreichbarkeit/eingeschränkte Mobilität (14, davon keine Stadt und 13 Land)
- kein (geeignetes) Angebot vorhanden (13, davon 1 Stadt und 11 Land)
- kein Interesse/Bedarf (39, davon 10 Stadt und 28 Land)
- keine Akzeptanz, Toleranz von Menschen mit Behinderung (3, davon keine Stadt und 3 Land)
- keine behindertengerechte Ausstattung der Orte (2, davon keine Stadt und 2 Land)
- keine Information/nicht bekannt (29, davon 11 Stadt und 15 Land)
- Kontaktscheue (6, davon 3 Stadt und 3 Land)
- sonstige (13)
- zu teuer (6, davon 2 Stadt und 4 Land)

## 6.8 Wünsche Freizeit

Was wünschen Sie sich für Ihre Freizeit?

- alles in Ordnung, derzeit keine Wünsche offen (28)
- Angebote für die Nutzung moderner Medien (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- Arbeit/Ausbildung (2, davon 1 Stadt und 1 Land)
- Ausflüge/Unternehmungen mit Begleitperson/anderen Menschen, Unterstützung durch Begleitpersonen (32, davon 6 Stadt und 24 Land)
- Bademöglichkeiten und Barrierefreiheit dieser (am See, Schwimm-/Hallenbad) (13, davon 3 Stadt und 9 Land)

- Barrierefreiheit in der Öffentlichkeit (3, davon keine Stadt und 3 Land)
- bessere Gesundheit (30, davon 6 Stadt und 21 Land)
- bessere Information über Angebote (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- bessere Rad- und Spazierwege (10, davon 4 Stadt und 6 Land)
- billigere Angebote/bessere finanzielle Situation (35, davon 14 Stadt und 20 Land)
- derzeitige Wohnsituation erhalten können (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- Einkaufsmöglichkeit in der Nähe (1, davon 1 Stadt und keine Land)
- flexiblere Freizeitangebote (z.B. auch für Schichtarbeiter) (3, davon keine Stadt und 3 Land)
- Garten (2, davon keine Stadt und 2 Land)
- interessante Beschäftigungsmöglichkeiten/Angebote, Abwechslung (3, davon keine Stadt und 3 Land)
- kulturelle Angebote (Reisen, Konzerte, Kino, Theater, Museen) (27, davon 6 Stadt und 20 Land)
- längere Öffnungszeiten (von Freibad, allgemein Freizeiteinrichtungen) (3, davon 1 Stadt und 2 Land)
- mehr Angebote und Unterstützung für spezifische Gruppen: Menschen mit schweren Behinderungen/Senioren/Jugendliche mit Behinderung/Rollstuhlfahrer (13, davon 4 Stadt und 9 Land)
- mehr Angebote vor Ort (5, davon 3 Stadt und 2 Land)
- mehr Zeit (5, davon keine Stadt und 4 Land)
- Parkmöglichkeiten (5, davon 2 Stadt und 2 Land)
- Ruhe (13, davon 1 Stadt und 10 Land)
- schönes Wetter (12, davon 3 Stadt und 8 Land)
- Selbsthilfegruppen (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- Selbstverwirklichung (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- Sitzbänke (6, davon 1 Stadt und 4 Land)
- sonstige (19)
- soziale Kontakte, Interessensgemeinschaften, Lebenspartner finden (25, davon 10 Stadt und 15 Land)
- sportliche Aktivitäten/Angebote (Wandern, Gymnastik, Fitnessstudio...) (30, davon 10 Stadt und 18 Land)
- Toleranz, Akzeptanz, Rücksichtnahme (4, davon 3 Stadt und 1 Land)
- Verbesserung der Mobilität (Fahrdienste, ÖPNV, Hilfsmittel) (20, davon 3 Stadt und 17 Land)
- weitere Treffmöglichkeiten (Gaststätten, Kneipen, Cafés, Parks, Begegnungsstätten...) (9, davon 1 Stadt und 8 Land)



## 7 Frühkindliche Bildung und Schule

### 7.1 Anlaufstellen

Kennen Sie Anlaufstellen für Belange von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	166	20,0	75,5	75,5
	ja	54	6,5	24,5	100,0
	Gesamt	220	26,5	100,0	
Fehlend	System	609	73,5		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

**Ja, und zwar:**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		784	94,6	94,6	94,6
	Attl	2	,2	,2	94,8
	Aut.-Kom. München	1	,1	,1	94,9
	Bayer. Blindenbund	1	,1	,1	95,1
	Bezirk Oberbayern, Kiga, Frühförderung	1	,1	,1	95,2
	Brandenburg, Kinderheim	1	,1	,1	95,3
	Bürgerhilfe Oberaudorf	1	,1	,1	95,4
	Caritas	4	,5	,5	95,9
	Caritas Beratungsstelle	1	,1	,1	96,0
	Caritas Rosenheim	1	,1	,1	96,1
	Caritas, (Sozialer P) MSD Vogtareuth	1	,1	,1	96,3
	Caritas, Diakonie, Frühförderstellen	1	,1	,1	96,4
	Caritas, Diakonie, Frühförderstellen, Klinike usw.	1	,1	,1	96,5
	Caritas, Offene Behindertenarbeit	1	,1	,1	96,6
	Epilepsieberatung München	1	,1	,1	96,7
	Förderschwerpunkt Hören Johanneskirchen	1	,1	,1	96,9
	Frühförderstelle	1	,1	,1	97,0
	Frühförderung HPZ	1	,1	,1	97,1
	HPZ Rosenheim	1	,1	,1	97,2
	HPZ Rosenheim, Caritas	1	,1	,1	97,3
	in RO und innerhalb des geplanten Jugendprojektes	1	,1	,1	97,5

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
in Rosenheim, Attl und Wasserburg	1	,1	,1	97,6
Jugendamt, Behindertenbeauftragte	1	,1	,1	97,7
Jugendhilfeverein	1	,1	,1	97,8
KEKS e.V.	1	,1	,1	97,9
Kindergarten	1	,1	,1	98,1
Kinderklinik	1	,1	,1	98,2
Kinderklinik Aschau	1	,1	,1	98,3
Kreisjugendamt, Frühförderstelle, Gemeindeamt	1	,1	,1	98,4
Landratsamt	1	,1	,1	98,6
Landratsamt, Behindertenbeauftragte	1	,1	,1	98,7
Lebenshilfe in München	1	,1	,1	98,8
leichte Sache!	1	,1	,1	98,9
Neuropathologie Vogtareuth	1	,1	,1	99,0
OBA	1	,1	,1	99,2
Sonderschulen, Kinderheim, BHZ Vogtareuth	1	,1	,1	99,3
sozialpsychiatrische Dienst	1	,1	,1	99,4
Sozialdienst der Gemeinde	1	,1	,1	99,5
Stiftung Attel	1	,1	,1	99,6
Stiftung Attel, Wasserburg	1	,1	,1	99,8
VdK Kreisverband Rosenheim	1	,1	,1	99,9
Wendelstein-Werkstätten	1	,1	,1	100,0
Gesamt	829	100,0	100,0	

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

## 7.2 Vorschulalter (0-6)

Die folgenden Fragen richten sich NUR an die Eltern/Angehörigen von Kindern mit Behinderung im Vorschulalter (0-6 Jahre)

### 7.2.1 Zufriedenheit aktuelle Betreuungssituation

Wie zufrieden sind Sie mit der aktuellen Betreuungssituation?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr unzufrieden	1	,1	7,1	7,1
	teils/teils	4	,5	28,6	35,7
	eher zufrieden	3	,4	21,4	57,1
	sehr zufrieden	6	,7	42,9	100,0
	Gesamt	14	1,7	100,0	
Fehlend	System	815	98,3		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

### 7.2.2 Besuch Kindertagesstätte

Besucht Ihr Kind im Augenblick eine Kindertagesstätte?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	16	1,9	100,0	100,0
Fehlend	System	813	98,1		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

### 7.2.3 Art der Einrichtung

Besucht Ihr Kind im Augenblick eine Kindertagesstätte? Ja, und zwar:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	in einer Fördereinrichtung	6	,7	40,0	40,0
	in einer Regeleinrichtung	7	,8	46,7	86,7
	Sonstige	2	,2	13,3	100,0
	Gesamt	15	1,8	100,0	
Fehlend	System	814	98,2		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

Ein Platz in einer Regeleinrichtung wäre besser(a)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	4	,5	100,0	100,0
Fehlend	System	825	99,5		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

Ein Platz in einer Fördereinrichtung wäre besser(a)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	1	,1	100,0	100,0
Fehlend	System	828	99,9		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

## 7.2.4 Wahl Kindertagesstätte

Wenn Ihr Kind eine Kindertagesstätte besucht, haben Sie diese selbst ausgesucht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	3	,4	15,8	15,8
	ja	16	1,9	84,2	100,0
	Gesamt	19	2,3	100,0	
Fehlend	System	810	97,7		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

**Nein, sondern:**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		828	99,9	99,9	99,9
	der Kindergartenverein/ Fr. Steiner	1	,1	,1	100,0
	Gesamt	829	100,0	100,0	

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

## 7.2.5 Fachliche Beratung bei Wahl Kindertagesstätte

Sind Sie bei der Wahl der Kindertagesstätte fachlich beraten worden?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	10	1,2	58,8	58,8
	ja	7	,8	41,2	100,0
	Gesamt	17	2,1	100,0	
Fehlend	System	812	97,9		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

**Ja, und zwar:**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		825	99,5	99,5	99,5
	Erzieherin	1	,1	,1	99,6
	Kindergarten/Erzieher	1	,1	,1	99,8
	meine 2 größeren Kinder	1	,1	,1	99,9
	teilweise	1	,1	,1	100,0
	Gesamt	829	100,0	100,0	

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

## 7.2.6 War diese Beratung für Sie hilfreich?

War diese Beratung für Sie hilfreich? Wenn nein, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	5	,6	45,5	45,5
	ja	6	,7	54,5	100,0
	Gesamt	11	1,3	100,0	
Fehlend	System	818	98,7		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

### Nein, weil:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		825	99,5	99,5	99,5
	der sogenannte Integrations Kindergarten ist mit Abstand am weitesten vom Ärztezentrum entfernt. Unvorstellbar bei einem Notfall, wenn wie bei uns jede Minute zählt!!	1	,1	,1	99,6
	es keine gibt	1	,1	,1	99,8
	keine Übersicht über passende Schulform	1	,1	,1	99,9
	wir hatten keine	1	,1	,1	100,0
	Gesamt	829	100,0	100,0	

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

## 7.2.7 Hätten Sie sich mehr/andere Beratung gewünscht?

Hätten Sie sich mehr/andere Beratung gewünscht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	9	1,1	56,3	56,3
	ja	7	,8	43,8	100,0
	Gesamt	16	1,9	100,0	
Fehlend	System	813	98,1		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

**Ja, und zwar:**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		825	99,5	99,5	99,5
	Anlaufstelle für Fragen	1	,1	,1	99,6
	Gemeinde Rat oder Bürgermeister	1	,1	,1	99,8
	wir hätten uns gewünscht, dass auf unsere Erfahrung und Bedürfnisse eingegangen wird	1	,1	,1	99,9
	zum Thema Integration in Regelschule	1	,1	,1	100,0
	Gesamt	829	100,0	100,0	

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

### 7.2.8 Einrichtung behindertengerecht

Ist die Einrichtung baulich behindertengerecht gestaltet? Wenn nein, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	2	,2	11,1	11,1
	ja	16	1,9	88,9	100,0
	Gesamt	18	2,2	100,0	
Fehlend	System	811	97,8		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

**Nein, weil:**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		827	99,8	99,8	99,8
	enge Türen, Notausgang mit Treppen	1	,1	,1	99,9
	Türen sind nicht Rollstuhl geeignet (schmal und schwer zu öffnen) Galerie -> Treppe	1	,1	,1	100,0
	Gesamt	829	100,0	100,0	

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

## 7.2.9 Vorbereitung/Unterstützung für den Übergang zur Schule

Erhält Ihr Kind/erhalten Sie durch die Einrichtung hilfreiche Vorbereitung/Unterstützung für den Übergang zur Schule?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	1	,1	6,7	6,7
	ja	14	1,7	93,3	100,0
	Gesamt	15	1,8	100,0	
Fehlend	System	814	98,2		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

## 7.3 Schulalter (6-18)

Die folgenden Fragen richten sich NUR an Kinder/Jugendliche im Schulalter (6-18 Jahre) mit Behinderung bzw. deren Eltern/Angehörige

### 7.3.1 Zufriedenheit aktuelle Beschulung

Wie zufrieden sind Sie mit der aktuellen Beschulung Ihres Kindes?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr unzufrieden	2	,2	6,1	6,1
	teils/teils	8	1,0	24,2	30,3
	eher zufrieden	9	1,1	27,3	57,6
	sehr zufrieden	14	1,7	42,4	100,0
	Gesamt	33	4,0	100,0	
Fehlend	kann ich nicht beurteilen	2	,2		
	System	794	95,8		
	Gesamt	796	96,0		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

### 7.3.2 Besuch Schule

Welche Schule besucht Ihr Kind?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Regelschule	5	,6	18,5	18,5
	Förderschule	22	2,7	81,5	100,0
	Gesamt	27	3,3	100,0	
Fehlend	System	802	96,7		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

### Integration in einer Regelschule

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	eine Modellklasse	2	,2	33,3	33,3
	in Einzelintegration	4	,5	66,7	100,0
	Gesamt	6	,7	100,0	
Fehlend	System	823	99,3		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

### Förderschulbesuch: Förderschwerpunkt

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Hören	1	,1	4,3	4,3
	Lernen	1	,1	4,3	8,7
	Körperliche und motorische Entwicklung	4	,5	17,4	26,1
	Emotionale und soziale Entwicklung	2	,2	8,7	34,8
	Geistige Entwicklung	14	1,7	60,9	95,7
	Sprache	1	,1	4,3	100,0
	Gesamt	23	2,8	100,0	
Fehlend	System	806	97,2		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

## 7.3.3 Schulbegleitung

Hat Ihr Kind eine Schulbegleitung?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	27	3,3	79,4	79,4
	ja	7	,8	20,6	100,0
	Gesamt	34	4,1	100,0	
Fehlend	System	795	95,9		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

## 7.3.4 Entscheidung Schulbesuch

Haben Sie die Entscheidung über den Schulbesuch in dieser Einrichtung selbst getroffen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	5	,6	14,7	14,7
	ja	29	3,5	85,3	100,0
	Gesamt	34	4,1	100,0	
Fehlend	System	795	95,9		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim



**Nein, sondern:**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		824	99,4	99,4	99,4
	Empfehlung der Klinik	1	,1	,1	99,5
	Förderschule Bad Aibling und Hauptschule Heufeld	1	,1	,1	99,6
	Kindergartenbetreuer	1	,1	,1	99,8
	Lehrer	1	,1	,1	99,9
	zusammen mit der Schulleitung	1	,1	,1	100,0
	Gesamt	829	100,0	100,0	

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

### 7.3.5 Fachliche Beratung bei Wahl der Schule

Sind Sie bei der Wahl der Schule fachlich beraten worden?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	16	1,9	50,0	50,0
	ja	16	1,9	50,0	100,0
	Gesamt	32	3,9	100,0	
Fehlend	System	797	96,1		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

**Und zwar von:**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		816	98,4	98,4	98,4
	Frühförderstelle	1	,1	,1	98,6
	Frühförderung Wasserburg	1	,1	,1	98,7
	HPZ Rosenheim	1	,1	,1	98,8
	in der Hauptschule Heufeld dann Berufsschule 1/2 Jahr Bad Aibling	1	,1	,1	98,9
	Jugendamt	1	,1	,1	99,0
	Konrektorin	1	,1	,1	99,2
	MSD Vogtareuth	1	,1	,1	99,3
	neurologische Tagesklinik Vogtareuth	1	,1	,1	99,4
	Psychologin im Kindergarten	1	,1	,1	99,5
	Schulrätin	1	,1	,1	99,6
	SVE Bad Aibling	1	,1	,1	99,8

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
	vom Schuldirektor, Tochter ist dort meiner Meinung nach unterfordert	1	,1	,1	99,9
	Vortrag von HPZ	1	,1	,1	100,0
	Gesamt	829	100,0	100,0	

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

### 7.3.6 War diese Beratung für Sie hilfreich?

War diese Beratung für Sie hilfreich? Wenn nein, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	10	1,2	33,3	33,3
	ja	20	2,4	66,7	100,0
	Gesamt	30	3,6	100,0	
Fehlend	System	799	96,4		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

#### Nein, weil:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		819	98,8	98,8	98,8
	es stand schon fest	1	,1	,1	98,9
	fand nicht statt	1	,1	,1	99,0
	gab laut Berater keine Alternative	1	,1	,1	99,2
	ich meinen Mann gut unterstützen kann	1	,1	,1	99,3
	ich sie Gott sei Dank nicht benötige	1	,1	,1	99,4
	ich zu Hause ausreichend gepflegt werden	1	,1	,1	99,5
	keine Alternative	1	,1	,1	99,6
	keine anderen Vorschläge gemacht wurden	1	,1	,1	99,8
	sich doch nichts ändert	1	,1	,1	99,9
	welche Beratung?	1	,1	,1	100,0
	Gesamt	829	100,0	100,0	

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

### 7.3.7 Hätten Sie sich mehr/andere Beratung gewünscht?

Hätten Sie sich mehr/andere Beratung gewünscht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	22	2,7	66,7	66,7
	ja	11	1,3	33,3	100,0
	Gesamt	33	4,0	100,0	
Fehlend	System	796	96,0		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

Und zwar:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		820	98,9	98,9	98,9
	Allgemeine Info	1	,1	,1	99,0
	begleitend im Regelkindergarten	1	,1	,1	99,2
	einen unparteiischen Berater	1	,1	,1	99,3
	es gibt keine unabhängige Schulberatung, immer trägerbezogen, z.B. Caritas, HPZ	1	,1	,1	99,4
	fachlich fundierter	1	,1	,1	99,5
	geschultes Personal	1	,1	,1	99,6
	passgenaue Schulberatung	1	,1	,1	99,8
	über EVK, andere Einrichtungen	1	,1	,1	99,9
	Wir sind zugezogen, mussten uns die Infos über Schulen selbst besorgen. Welche Schulen gibt es, gibt es eine Modellklasse? An wen wendet man sich?	1	,1	,1	100,0
	Gesamt	829	100,0	100,0	

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

### 7.3.8 Schule behindertengerecht

Ist die Schule baulich behindertengerecht gestaltet? Wenn nein, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	4	,5	12,9	12,9
	ja	27	3,3	87,1	100,0
	Gesamt	31	3,7	100,0	
Fehlend	System	798	96,3		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

**Nein, weil:**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		825	99,5	99,5	99,5
	kein Aufzug	1	,1	,1	99,6
	nur teilweise. Bei Feuersalarm darf der Aufzug nicht benutzt werden! Wege ohne Handlauf.	1	,1	,1	99,8
	sämtliche Eingänge und Zwischengeschosse sowie Hauptgeschosse nur über Treppen erreichbar	1	,1	,1	99,9
	viele Treppen	1	,1	,1	100,0
	Gesamt	829	100,0	100,0	

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

### 7.3.9 Vorbereitung/Unterstützung für den Übergang ins Berufsleben

Erhält Ihr Kind/erhalten Sie durch die Einrichtung hilfreiche Vorbereitung/Unterstützung für den Übergang ins Berufsleben?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	15	1,8	46,9	46,9
	ja	17	2,1	53,1	100,0
	Gesamt	32	3,9	100,0	
Fehlend	System	797	96,1		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

**Nein, weil:**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		815	98,3	98,3	98,3
	?	1	,1	,1	98,4
	Das Kind nie Arbeiten kann (kommt heuer im Herbst in die Förderstätte)	1	,1	,1	98,6
	das kostet Geld, z.B. Nachhilfe	1	,1	,1	98,7
	Die Schule mit Inklusion total überfordert ist	1	,1	,1	98,8
	Grundschule	1	,1	,1	98,9
	ist jetzt noch kein Thema!	1	,1	,1	99,0
	man wird in eine Schublade gesteckt; behindert = dumm	1	,1	,1	99,2
	mein Kind auf eine Regelschule geht	1	,1	,1	99,3
	noch kein Bedarf	1	,1	,1	99,4
	noch nicht das erforderliche Alter (3. Klasse)	1	,1	,1	99,5
	noch nicht nötig	1	,1	,1	99,6
	noch nicht, zu jung	1	,1	,1	99,8
	noch zu jung (9 Jahre)	1	,1	,1	99,9
	Praktikumsstellen selber suchen und nicht betreut seitens der Schule.	1	,1	,1	100,0
Gesamt	829	100,0	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

## 8 Berufliche Bildung und Arbeit

Die folgenden Fragen richten sich NUR an Menschen mit Behinderung im Erwerbsalter (18-65 Jahre)

### 8.1 Berufstätigkeit

Sind Sie derzeit berufstätig? Wenn ja, in welchem Umfang?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	188	22,7	54,7	54,7
	ja	156	18,8	45,3	100,0
	Gesamt	344	41,5	100,0	
Fehlend	System	485	58,5		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

#### 8.1.1 Art der Arbeitsstelle bei Berufstätigkeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	auf dem 1. Arbeitsmarkt	84	10,1	60,0	60,0
	in einem Integrationsprojekt	2	,2	1,4	61,4
	in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung	34	4,1	24,3	85,7
	Sonstiges	20	2,4	14,3	100,0
	Gesamt	140	16,9	100,0	
Fehlend	System	689	83,1		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

#### 8.1.2 Beschäftigungsart

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
beschäftigt(a)	156	18,8%	673	81,2%	829	100,0%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

b Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Beschäftigung(a)	Berufstätig: Vollzeit	95	60,1%	60,9%
	Berufstätig: Teilzeit	41	25,9%	26,3%
	Berufstätig: geringfügig beschäftigt	22	13,9%	14,1%
Gesamt		158	100,0%	101,3%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

b Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

### 8.1.3 Bei Nicht-Berufstätigkeit: Angaben, nein weil:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ich bin bereits im Ruhestand/erwerbsunfähig.	99	11,9	68,3	68,3
	Ich bin arbeitsuchend.	16	1,9	11,0	79,3
	Ich kann nicht in einer Werkstatt arbeiten.	8	1,0	5,5	84,8
	Ich bin noch in der Schule.	3	,4	2,1	86,9
	Ich bin noch in Ausbildung.	3	,4	2,1	89,0
	Sonstiges	16	1,9	11,0	100,0
	Gesamt	145	17,5	100,0	
Fehlend	System	684	82,5		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

#### Sonstiges und zwar:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	-	1	,1	,1	,1
		806	97,2	97,2	97,3
	1984-2001 Vollzeit, dann geringfügig beschäftigt	1	,1	,1	97,5
	3 Jahre bei Caritas Wendelstein Kolbermoor. Seit 1. Februar 2010. - 1. Februar 2013.	1	,1	,1	97,6
	Angst und Panik	1	,1	,1	97,7
	da ich vor der Behinderung nicht gearbeitet habe (wg. Kinder) bin ich einfach nicht arbeitend ohne Rente	1	,1	,1	97,8
	duales Studium	1	,1	,1	97,9
	Erwerbsminderungsrente	1	,1	,1	98,1
	Erwerbsunfähig auf Zeit	1	,1	,1	98,2
	erwerbsunfähig und Unfallrente	1	,1	,1	98,3
	Hausfrau ohne Rente	1	,1	,1	98,4
	Ich bin Hausfrau	1	,1	,1	98,6
	ich bin zu krank	1	,1	,1	98,7
	ich nehme in geringem Umfang an Beschäftigungstherapie teil	1	,1	,1	98,8
	Ich pflege meine Mutter und Ehepartner	1	,1	,1	98,9

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
	In einer offenen Einrichtung untergebracht, möchte wieder arbeiten, Abitur nachmachen	1	,1	,1	99,0
	krank	1	,1	,1	99,2
	krankgeschrieben	1	,1	,1	99,3
	passive Phase der Altersteilzeit	1	,1	,1	99,4
	studieren	1	,1	,1	99,5
	suche leichte Arbeit	1	,1	,1	99,6
	unterbringung in einer soz. therapeutischen Einrichtung	1	,1	,1	99,8
	voll arbeitsunfähige Rente	1	,1	,1	99,9
	z.Zt. Arbeitsunfähigkeit	1	,1	,1	100,0
	Gesamt	829	100,0	100,0	

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

#### 8.1.4 Anteil der GdBs in jeweiliger Arbeitsstelle

		Berufstätig: Art der Arbeitsstelle		Gesamt	
		auf dem 1. Arbeitsmarkt	in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung		
GdB	GdB unter 50	Anzahl	16	3	19
		% von Berufstätig: Art der Arbeitsstelle	19,3%	9,1%	16,4%
	GdB 50 bis 90	Anzahl	61	9	70
		% von Berufstätig: Art der Arbeitsstelle	73,5%	27,3%	60,3%
	GdB 100	Anzahl	5	21	26
		% von Berufstätig: Art der Arbeitsstelle	6,0%	63,6%	22,4%
	Weiß ich nicht	Anzahl	1	0	1
		% von Berufstätig: Art der Arbeitsstelle	1,2%	,0%	,9%
Gesamt	Anzahl	83	33	116	
	% von Berufstätig: Art der Arbeitsstelle	100,0%	100,0%	100,0%	

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim



### 8.1.5 Berufstätigkeit nach Art der Behinderung

		Berufstätig: Art der Arbeitsstelle									
		auf dem 1. Arbeitsmarkt		in einem Integrationsprojekt		in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung		Sonstiges		Gesamt	
		Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)	Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)	Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)	Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)	Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)
Art der Behinderung: körperliche Behinderung	ja	45	66,2%	2	2,9%	11	16,2%	10	14,7%	68	100,0%
Art der Behinderung: Gehörlosigkeit	ja	7	58,3%	0	,0%	4	33,3%	1	8,3%	12	100,0%
Art der Behinderung: geistige Behinderung	ja	3	10,7%	0	,0%	23	82,1%	2	7,1%	28	100,0%
Art der Behinderung: Blindheit	ja	4	50,0%	1	12,5%	2	25,0%	1	12,5%	8	100,0%
Art der Behinderung: Lernbehinderung	ja	3	25,0%	0	,0%	9	75,0%	0	,0%	12	100,0%
Art der Behinderung: psychische Beeinträchtigung	ja	10	37,0%	1	3,7%	9	33,3%	7	25,9%	27	100,0%
Art der Behinderung: chronische Erkrankung	ja	38	67,9%	0	,0%	8	14,3%	10	17,9%	56	100,0%
Art der Behinderung: Autismus	ja	1	25,0%	0	,0%	3	75,0%	0	,0%	4	100,0%
Art der Behinderung: Suchterkrankung	ja	2	100,0%	0	,0%	0	,0%	0	,0%	2	100,0%
Art der Behinderung: Zuordnung schwer möglich	ja	9	75,0%	0	,0%	1	8,3%	2	16,7%	12	100,0%

## 8.2 Zufriedenheit berufliche Situation

Wie zufrieden sind Sie mit der aktuellen beruflichen Situation?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr unzufrieden	25	3,0	11,0	11,0
	eher unzufrieden	26	3,1	11,4	22,4
	teils/teils	46	5,5	20,2	42,5
	eher zufrieden	66	8,0	28,9	71,5
	sehr zufrieden	65	7,8	28,5	100,0
	Gesamt	228	27,5	100,0	
Fehlend	kann ich nicht beurteilen	31	3,7		
	System	570	68,8		
	Gesamt	601	72,5		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

## 8.3 Zufriedenheit mit beruflicher Situation nach Art der Arbeitsstelle

			Berufstätig: Art der Arbeitsstelle		Gesamt
			auf dem 1. Arbeitsmarkt	in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung	
Wie zufrieden sind Sie mit der aktuellen beruflichen Situation?	sehr unzufrieden	Anzahl	3	0	3
		% von Berufstätig: Art der Arbeitsstelle	3,7%	,0%	2,7%
	eher unzufrieden	Anzahl	5	0	5
		% von Berufstätig: Art der Arbeitsstelle	6,2%	,0%	4,5%
	teils/teils	Anzahl	16	7	23
		% von Berufstätig: Art der Arbeitsstelle	19,8%	22,6%	20,5%
	eher zufrieden	Anzahl	33	6	39
		% von Berufstätig: Art der Arbeitsstelle	40,7%	19,4%	34,8%
	sehr zufrieden	Anzahl	24	18	42
		% von Berufstätig: Art der Arbeitsstelle	29,6%	58,1%	37,5%
	Gesamt	Anzahl	81	31	112
		% von Berufstätig: Art der Arbeitsstelle	100,0%	100,0%	100,0%

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

## 8.4 Veränderungen berufliche Situation

Gibt es etwas, was Sie an Ihrer beruflichen Situation verändern würden?

- (bessere) Bezahlung, Möglichkeit von Zuverdienst (7, davon 1 am 1. Arbeitsmarkt)
- Entlastung/weniger Stress bei der Arbeit (6, alle am 1. Arbeitsmarkt)
- Interessantere, kreativere abwechslungsreichere Tätigkeit (3, davon 0 am 1. Arbeitsmarkt)
- mehr Beratung und Unterstützung (4, davon 3 am 1. Arbeitsmarkt)
- mehr Rücksicht durch Kollegen und Arbeitgeber (9, davon 6 am 1. Arbeitsmarkt)
- Möglichkeit zur Aus- bzw. Weiterbildung oder Umschulung (8, davon 1 am 1. Arbeitsmarkt)
- Personalknappheit an der Arbeitsstelle beheben (2, davon 1 am 1. Arbeitsmarkt)
- sonstiges (24, davon 6 am 1. Arbeitsmarkt)
- Teilzeitarbeit oder geringfügige Tätigkeit (8, davon 1 am 1. Arbeitsmarkt)
- Veränderung der Arbeitszeit: mehr arbeiten (2, am 1. Arbeitsmarkt), weniger arbeiten (4, davon 3 am 1. Arbeitsmarkt), Umstrukturierung der Arbeitszeit (4, davon 0 am 1. Arbeitsmarkt)
- will oder kann nicht arbeiten bzw. sehe keine Möglichkeit (6, davon 4 am 1. Arbeitsmarkt)
- Wunsch nach Arbeitsstelle (8, davon 0 am 1. Arbeitsmarkt)
- Wunsch nach behindertengerechtem Arbeitsplatz (2, davon 0 am 1. Arbeitsmarkt)
- Wunsch nach Festanstellung (4, davon 2 am 1. Arbeitsmarkt)
- Wunsch nach selbstständiger Tätigkeit (3, davon 0 am 1. Arbeitsmarkt)

## 8.5 Kennen von Beratungsstellen

Kennen Sie eine Stelle, die Menschen mit Behinderung bei der Arbeitssuche und in beruflichen Belangen berät und unterstützt?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	170	20,5	64,6	64,6
	ja	93	11,2	35,4	100,0
	Gesamt	263	31,7	100,0	
Fehlend	System	566	68,3		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

**Und zwar:**

- (Behinderten-)Einrichtungen (Stiftung Attl, Wendelstein-/Werkstätten) (16, davon 15 Landkreis)
- Arbeitsamt/Agentur für Arbeit (33, davon 26 Landkreis)
- Arge/Jobcenter (11, davon 6 Landkreis)

- Bayerischer Blindenbund (2, davon keine Stadt und 2 Land)
- Bildungsträger (bfz, bfw) (3, davon keine Stadt und 3 Land)
- Caritas (9, davon 1 Stadt und 8 Land)
- eigene Arbeit (Arbeitgeber, Betriebsrat, interner Behindertenbeauftragter) (8, davon 2 Stadt und 6 Land)
- HPZ (2, davon alle Stadt und kein Land)
- Ifd/Fachdienst (9, davon 1 Stadt und 8 Land)
- Integrationsamt/-stelle (10, davon 4 Stadt und 6 Land)
- Sonstiges (16, davon 5 Stadt und 11 Land)
- Sozialpsychiatrischer Dienst (3, davon keine Stadt und 3 Land)
- VdK (15, davon 4 Stad und 10 Land)
- ZBFS (2, davon keine Stadt und 2 Land)

## 8.6 Informationen über Arbeitsmarkt

Stehen Ihnen bei Bedarf Informationen in geeigneter Form über den Arbeitsmarkt zur Verfügung?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	87	10,5	41,0	41,0
	ja	125	15,1	59,0	100,0
	Gesamt	212	25,6	100,0	
Fehlend	System	617	74,4		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

### Nein, weil:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		772	93,1	93,1	93,1
	1. Arbeitsmarkt kommt für mich nicht in Frage	1	,1	,1	93,2
	Aber für mich gibts nicht solche Arbeit	1	,1	,1	93,4
	Arbeit derzeit kein Thema	1	,1	,1	93,5
	Arbeitsamt sehr schlecht erreichbar	1	,1	,1	93,6
	Behinderte will kein Unternehmen einstellen.	1	,1	,1	93,7
	benötige ich nicht	1	,1	,1	93,8
	bereits erwerbsunfähig	1	,1	,1	94,0
	Berufsausübung als Angestellter wegen Dialyse nicht möglich ist	1	,1	,1	94,1

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Bildungsgruppe	1	,1	,1	94,2
bin im Vorruhestand	1	,1	,1	94,3
bin seit meiner Ausbildung seit 1981 berufstätig	1	,1	,1	94,5
bin selbst.	1	,1	,1	94,6
bin zu alt	1	,1	,1	94,7
brauche ich nicht.	1	,1	,1	94,8
durch eine Broschüre	1	,1	,1	94,9
entfällt	1	,1	,1	95,1
es keine gibt.	1	,1	,1	95,2
es mich nicht interessiert	1	,1	,1	95,3
es wegen der Erwerbsunfähigkeit nicht möglich ist.	1	,1	,1	95,4
es werden zu wenig Halbtags-Jobs angeboten.	1	,1	,1	95,5
für Behinderte gibt es immer Absagen/kein Interesse!!!	1	,1	,1	95,7
geistig behinderte Menschen nicht vermittelbar sind	1	,1	,1	95,8
habe mich noch nicht eingehend mit befasst.	1	,1	,1	95,9
ich bin Erwerbsunfähigkeitsrentner	1	,1	,1	96,0
Ich bin selbstständig/Freiberuflich zum Glück voll ausgelastet und arbeite auch gerne, zum Glück kann ich gut arbeiten.	1	,1	,1	96,1
ich daran kein Interesse habe	1	,1	,1	96,3
ich gesundheitlich nicht kann	1	,1	,1	96,4
ich keine benötige	1	,1	,1	96,5
ich keine dementsprechende Einrichtung dafür kenne.	1	,1	,1	96,6
ich mich noch nicht informiert habe	1	,1	,1	96,7
ich nicht weiß, an wen ich mit wenden soll und in Zeitung, Arbeitsamt usw. nicht viel geeignetes vorhanden ist	1	,1	,1	96,9
ich noch keine benötige	1	,1	,1	97,0

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Ich weiß nicht, wer da zuständig ist.	1	,1	,1	97,1
im Heim	1	,1	,1	97,2
ist nicht relevant	1	,1	,1	97,3
kein Bedarf	3	,4	,4	97,7
kein Interesse	2	,2	,2	97,9
keine Interesse	1	,1	,1	98,1
keine Info	1	,1	,1	98,2
keine Informationen vorhanden	1	,1	,1	98,3
man mich schon arbeitsfähig und verrentet hat.	1	,1	,1	98,4
man wird immer nur hin und her geschickt	1	,1	,1	98,6
Nich bekannt	1	,1	,1	98,7
nicht in der Tageszeitung	1	,1	,1	98,8
nicht nötig	1	,1	,1	98,9
nicht notwendig	1	,1	,1	99,0
noch schulpflichtig	1	,1	,1	99,2
Rentner	1	,1	,1	99,3
Schwerbehindert Prozent ist 80%	1	,1	,1	99,4
schwerer Autismus (begrenzte Möglichkeiten)	1	,1	,1	99,5
seltene Erkrankung	1	,1	,1	99,6
so nicht vorhanden	1	,1	,1	99,8
zu viele	1	,1	,1	99,9
zu wenig Angebote	1	,1	,1	100,0
Gesamt	829	100,0	100,0	

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

## 9 Ruhestand

Die folgenden Fragen richten sich NUR an Menschen mit Behinderung, die bereits aus dem Berufsleben ausgeschieden sind.

### 9.1 Zufriedenheit persönliche Lebensgestaltung

Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer persönlichen Lebensgestaltung als Rentner/Pensionär?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr unzufrieden	12	1,4	2,5	2,5
	eher unzufrieden	27	3,3	5,6	8,2
	teils/teils	106	12,8	22,2	30,3
	eher zufrieden	186	22,4	38,9	69,2
	sehr zufrieden	147	17,7	30,8	100,0
	Gesamt	478	57,7	100,0	
Fehlend	kann ich nicht beurteilen	18	2,2		
	System	333	40,2		
	Gesamt	351	42,3		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

### 9.2 Zufriedenheit persönliche Lebensgestaltung nach Alterskategorien

			Alterskategorie			Gesamt
			18 bis unter 65	65 bis unter 80	80 und älter	
Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer persönlichen Lebensgestaltung als Rentner/Pensionär?	sehr unzufrieden	Anzahl	7	2	2	11
		% von Alterskategorie	6,2%	,7%	2,2%	2,3%
	eher unzufrieden	Anzahl	11	12	4	27
		% von Alterskategorie	9,7%	4,5%	4,3%	5,7%
	teils/teils	Anzahl	33	53	20	106
		% von Alterskategorie	29,2%	19,7%	21,7%	22,4%
	eher zufrieden	Anzahl	37	107	39	183
		% von Alterskategorie	32,7%	39,8%	42,4%	38,6%
	sehr zufrieden	Anzahl	25	95	27	147
		% von Alterskategorie	22,1%	35,3%	29,3%	31,0%
	Gesamt	Anzahl	113	269	92	474
		% von Alterskategorie	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

### 9.3 Beurteilung Aussagen Ruhestand/Pension

Bitte beurteilen Sie folgende Aussagen:

	stimme über- haupt nicht zu		stimme eher nicht zu		teils/teils		stimme eher zu		stimme voll und ganz zu		Gesamt	
Ich habe als Ruheständ- ler/Pensionär ausreichend Möglichkeiten, andere Men- schen zu tref- fen.	10	2,2%	40	8,9%	105	23,3%	128	28,4%	168	37,3%	451	100,0%
Ich kann meine Zeit in zufrie- denstellender Weise gestal- ten.	13	2,7%	25	5,3%	99	20,9%	137	29,0%	199	42,1%	473	100,0%
Ich kann mich ausreichend am gesell- schaftlichen Leben betei- ligen.	36	7,9%	62	13,7%	115	25,3%	104	22,9%	137	30,2%	454	100,0%
Ich kann mei- nen persönl- ichen Hobbies in ausreichen- der Weise nachgehen.	38	8,4%	56	12,4%	98	21,7%	98	21,7%	161	35,7%	451	100,0%



## 10 Information und Beratung

### 10.1 Zufriedenheit Informations- und Beratungsangebot

Wie zufrieden sind Sie mit dem Informations- und Beratungsangebot Ihrer Gemeinde/Ihres Marktes/Ihrer Stadt?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr unzufrieden	23	2,8	4,0	4,0
	eher unzufrieden	59	7,1	10,3	14,3
	teils/teils	150	18,1	26,1	40,4
	eher zufrieden	218	26,3	38,0	78,4
	sehr zufrieden	124	15,0	21,6	100,0
	Gesamt	574	69,2	100,0	
Fehlend	kann ich nicht beurteilen	137	16,5		
	System	118	14,2		
	Gesamt	255	30,8		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

### Zufriedenheit Informations- und Beratungsangebot nach Kommune

			Wie zufrieden sind Sie mit dem Informations- und Beratungsangebot Ihrer Gemeinde/Ihres Marktes/Ihrer Stadt?					Gesamt
			sehr unzufrieden	eher unzufrieden	teils/teils	eher zufrieden	sehr zufrieden	
Landkreis	Albaching	Anzahl	0	0	0	1	1	2
		% von Landkreis	,0%	,0%	,0%	50,0%	50,0%	100,0%
	Amerang	Anzahl	1	1	0	1	2	5
		% von Landkreis	20,0%	20,0%	,0%	20,0%	40,0%	100,0%
	Aschau im Chiemgau	Anzahl	0	2	5	8	7	22
		% von Landkreis	,0%	9,1%	22,7%	36,4%	31,8%	100,0%
	Babensham	Anzahl	1	0	1	2	2	6
		% von Landkreis	16,7%	,0%	16,7%	33,3%	33,3%	100,0%
	Bad Aibling	Anzahl	5	4	9	12	8	38
		% von Landkreis	13,2%	10,5%	23,7%	31,6%	21,1%	100,0%
	Bad Endorf	Anzahl	1	3	8	9	3	24
		% von Landkreis	4,2%	12,5%	33,3%	37,5%	12,5%	100,0%
	Bad Feilnbach	Anzahl	1	1	2	4	6	14
		% von Landkreis	7,1%	7,1%	14,3%	28,6%	42,9%	100,0%
	Bernau a. Chiemsee	Anzahl	1	2	6	5	3	17
		% von Landkreis	5,9%	11,8%	35,3%	29,4%	17,6%	100,0%
	Brannenburg	Anzahl	1	1	2	5	3	12
		% von Landkreis	8,3%	8,3%	16,7%	41,7%	25,0%	100,0%

			Wie zufrieden sind Sie mit dem Informations- und Beratungsangebot Ihrer Gemeinde/Ihres Marktes/Ihrer Stadt?					Gesamt
			sehr unzufrieden	eher unzufrieden	teils/teils	eher zufrieden	sehr zufrieden	
Breitbrunn a. Chiemsee	Anzahl	0	0	0	1	0	1	
	% von Landkreis	,0%	,0%	,0%	100,0%	,0%	100,0%	
Bruckmühl	Anzahl	0	4	5	12	3	24	
	% von Landkreis	,0%	16,7%	20,8%	50,0%	12,5%	100,0%	
Chiemsee	Anzahl	0	0	0	1	1	2	
	% von Landkreis	,0%	,0%	,0%	50,0%	50,0%	100,0%	
Edling	Anzahl	0	1	1	1	2	5	
	% von Landkreis	,0%	20,0%	20,0%	20,0%	40,0%	100,0%	
Eggstätt	Anzahl	0	0	1	6	3	10	
	% von Landkreis	,0%	,0%	10,0%	60,0%	30,0%	100,0%	
Eiselfing	Anzahl	0	0	0	3	0	3	
	% von Landkreis	,0%	,0%	,0%	100,0%	,0%	100,0%	
Feldkirchen-Westerham	Anzahl	0	5	11	7	1	24	
	% von Landkreis	,0%	20,8%	45,8%	29,2%	4,2%	100,0%	
Flintsbach a. Inn	Anzahl	2	1	2	1	2	8	
	% von Landkreis	25,0%	12,5%	25,0%	12,5%	25,0%	100,0%	
Frasdorf	Anzahl	0	3	3	1	1	8	
	% von Landkreis	,0%	37,5%	37,5%	12,5%	12,5%	100,0%	
Griesstätt	Anzahl	0	1	2	0	0	3	
	% von Landkreis	,0%	33,3%	66,7%	,0%	,0%	100,0%	
Großkarolinenfeld	Anzahl	0	1	5	7	3	16	
	% von Landkreis	,0%	6,3%	31,3%	43,8%	18,8%	100,0%	
Gstadt a. Chiemsee	Anzahl	0	1	0	0	0	1	
	% von Landkreis	,0%	100,0%	,0%	,0%	,0%	100,0%	
Halfing	Anzahl	0	0	2	2	2	6	
	% von Landkreis	,0%	,0%	33,3%	33,3%	33,3%	100,0%	
Höslwang	Anzahl	0	0	0	2	0	2	
	% von Landkreis	,0%	,0%	,0%	100,0%	,0%	100,0%	
Kiefersfelden	Anzahl	4	1	5	8	7	25	
	% von Landkreis	16,0%	4,0%	20,0%	32,0%	28,0%	100,0%	
Kolbermoor	Anzahl	0	4	13	14	6	37	
	% von Landkreis	,0%	10,8%	35,1%	37,8%	16,2%	100,0%	
Neubeuern	Anzahl	0	0	4	4	0	8	
	% von Landkreis	,0%	,0%	50,0%	50,0%	,0%	100,0%	

			Wie zufrieden sind Sie mit dem Informations- und Beratungsangebot Ihrer Gemeinde/Ihres Marktes/Ihrer Stadt?					Gesamt
			sehr unzufrieden	eher unzufrieden	teils/teils	eher zufrieden	sehr zufrieden	
Nußdorf a. Inn	Anzahl	0	0	1	1	2	4	
	% von Landkreis	,0%	,0%	25,0%	25,0%	50,0%	100,0%	
Oberaudorf	Anzahl	0	1	3	4	0	8	
	% von Landkreis	,0%	12,5%	37,5%	50,0%	,0%	100,0%	
Pfaffing	Anzahl	0	0	2	5	3	10	
	% von Landkreis	,0%	,0%	20,0%	50,0%	30,0%	100,0%	
Prien a. Chiemsee	Anzahl	2	4	6	17	11	40	
	% von Landkreis	5,0%	10,0%	15,0%	42,5%	27,5%	100,0%	
Prutting	Anzahl	0	1	1	1	1	4	
	% von Landkreis	,0%	25,0%	25,0%	25,0%	25,0%	100,0%	
Ramerberg	Anzahl	0	1	1	1	0	3	
	% von Landkreis	,0%	33,3%	33,3%	33,3%	,0%	100,0%	
Raubling	Anzahl	0	1	7	13	6	27	
	% von Landkreis	,0%	3,7%	25,9%	48,1%	22,2%	100,0%	
Riedering	Anzahl	0	0	3	2	2	7	
	% von Landkreis	,0%	,0%	42,9%	28,6%	28,6%	100,0%	
Rimsting	Anzahl	0	1	0	6	2	9	
	% von Landkreis	,0%	11,1%	,0%	66,7%	22,2%	100,0%	
Rohrdorf	Anzahl	1	1	2	6	3	13	
	% von Landkreis	7,7%	7,7%	15,4%	46,2%	23,1%	100,0%	
Rott a. Inn	Anzahl	1	0	4	2	3	10	
	% von Landkreis	10,0%	,0%	40,0%	20,0%	30,0%	100,0%	
Schechen	Anzahl	0	1	5	4	1	11	
	% von Landkreis	,0%	9,1%	45,5%	36,4%	9,1%	100,0%	
Schonstett	Anzahl	0	0	3	3	0	6	
	% von Landkreis	,0%	,0%	50,0%	50,0%	,0%	100,0%	
Söchtenau	Anzahl	0	1	2	1	0	4	
	% von Landkreis	,0%	25,0%	50,0%	25,0%	,0%	100,0%	
Soyen	Anzahl	0	3	2	0	2	7	
	% von Landkreis	,0%	42,9%	28,6%	,0%	28,6%	100,0%	
Stephanskirchen	Anzahl	0	3	7	13	10	33	
	% von Landkreis	,0%	9,1%	21,2%	39,4%	30,3%	100,0%	
Tuntenhausen	Anzahl	0	1	3	0	0	4	
	% von Landkreis	,0%	25,0%	75,0%	,0%	,0%	100,0%	

			Wie zufrieden sind Sie mit dem Informations- und Beratungsangebot Ihrer Gemeinde/Ihres Marktes/Ihrer Stadt?					Gesamt
			sehr unzufrieden	eher unzufrieden	teils/teils	eher zufrieden	sehr zufrieden	
	Vogtareuth	Anzahl	0	1	1	1	1	4
		% von Landkreis	,0%	25,0%	25,0%	25,0%	25,0%	100,0%
	Wasserburg a. Inn	Anzahl	1	3	7	19	10	40
		% von Landkreis	2,5%	7,5%	17,5%	47,5%	25,0%	100,0%
Gesamt		Anzahl	22	59	147	216	123	567
		% von Landkreis	3,9%	10,4%	25,9%	38,1%	21,7%	100,0%

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

## 10.2 Kennen Behindertenbeauftragte

Kennen Sie die/den Behindertenbeauftragte(n) Ihrer Gemeinde/Ihres Marktes/Ihrer Stadt?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Nein	517	62,4	69,4	69,4
	Ja	228	27,5	30,6	100,0
	Gesamt	745	89,9	100,0	
Fehlend	System	84	10,1		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

### Kennen Behindertenbeauftragte nach Kommune

			Kennen Sie die/den Behindertenbeauftragte(n) Ihrer Gemeinde/Ihres Marktes/Ihrer Stadt?		Gesamt
			Nein	Ja	
Landkreis	Albaching	Anzahl	1	1	2
		% von Landkreis	50,0%	50,0%	100,0%
	Amerang	Anzahl	3	4	7
		% von Landkreis	42,9%	57,1%	100,0%
	Aschau im Chiemgau	Anzahl	20	6	26
		% von Landkreis	76,9%	23,1%	100,0%
	Babensham	Anzahl	4	3	7
		% von Landkreis	57,1%	42,9%	100,0%
	Bad Aibling	Anzahl	41	12	53
		% von Landkreis	77,4%	22,6%	100,0%
	Bad Endorf	Anzahl	23	9	32
		% von Landkreis	71,9%	28,1%	100,0%
	Bad Feilnbach	Anzahl	12	7	19
		% von Landkreis	63,2%	36,8%	100,0%
	Bernau a.	Anzahl	17	4	21

			Kennen Sie die/den Behindertenbeauftragte(n) Ihrer Gemeinde/Ihres Marktes/Ihrer Stadt?		Gesamt
			Nein	Ja	
Chiemsee	% von Landkreis		81,0%	19,0%	100,0%
	Anzahl		8	5	13
Brannenburg	% von Landkreis		61,5%	38,5%	100,0%
	Anzahl		1	0	1
Breitbrunn a. Chiemsee	% von Landkreis		100,0%	,0%	100,0%
	Anzahl		18	16	34
Bruckmühl	% von Landkreis		52,9%	47,1%	100,0%
	Anzahl		5	0	5
Chiemsee	% von Landkreis		100,0%	,0%	100,0%
	Anzahl		5	2	7
Edling	% von Landkreis		71,4%	28,6%	100,0%
	Anzahl		3	8	11
Eggstätt	% von Landkreis		27,3%	72,7%	100,0%
	Anzahl		3	4	7
Eiselfing	% von Landkreis		42,9%	57,1%	100,0%
	Anzahl		21	5	26
Feldkirchen-Westerham	% von Landkreis		80,8%	19,2%	100,0%
	Anzahl		6	2	8
Flintsbach a. Inn	% von Landkreis		75,0%	25,0%	100,0%
	Anzahl		12	0	12
Frasdorf	% von Landkreis		100,0%	,0%	100,0%
	Anzahl		5	0	5
Griesstätt	% von Landkreis		100,0%	,0%	100,0%
	Anzahl		13	9	22
Großkarolinenfeld	% von Landkreis		59,1%	40,9%	100,0%
	Anzahl		1	0	1
Gstadt a. Chiemsee	% von Landkreis		100,0%	,0%	100,0%
	Anzahl		1	6	7
Halfing	% von Landkreis		14,3%	85,7%	100,0%
	Anzahl		0	2	2
Höslwang	% von Landkreis		,0%	100,0%	100,0%
	Anzahl		17	12	29
Kiefersfelden	% von Landkreis		58,6%	41,4%	100,0%
	Anzahl		43	6	49
Kolbermoor	Anzahl				

			Kennen Sie die/den Behindertenbeauftragte(n) Ihrer Gemeinde/Ihres Marktes/Ihrer Stadt?		Gesamt
			Nein	Ja	
		% von Landkreis	87,8%	12,2%	100,0%
		Anzahl	6	6	12
Neubeuern		% von Landkreis	50,0%	50,0%	100,0%
		Anzahl	5	2	7
Nußdorf a. Inn		% von Landkreis	71,4%	28,6%	100,0%
		Anzahl	5	2	7
Oberaudorf		% von Landkreis	71,4%	28,6%	100,0%
		Anzahl	9	5	14
Pfaffing		% von Landkreis	64,3%	35,7%	100,0%
		Anzahl	25	24	49
Prien a. Chiemsee		% von Landkreis	51,0%	49,0%	100,0%
		Anzahl	3	1	4
Prutting		% von Landkreis	75,0%	25,0%	100,0%
		Anzahl	2	2	4
Ramerberg		% von Landkreis	50,0%	50,0%	100,0%
		Anzahl	26	9	35
Raubling		% von Landkreis	74,3%	25,7%	100,0%
		Anzahl	4	5	9
Riedering		% von Landkreis	44,4%	55,6%	100,0%
		Anzahl	8	3	11
Rimsting		% von Landkreis	72,7%	27,3%	100,0%
		Anzahl	8	7	15
Rohrdorf		% von Landkreis	53,3%	46,7%	100,0%
		Anzahl	5	6	11
Rott a. Inn		% von Landkreis	45,5%	54,5%	100,0%
		Anzahl	6	1	7
Samerberg		% von Landkreis	85,7%	14,3%	100,0%
		Anzahl	8	5	13
Schechen		% von Landkreis	61,5%	38,5%	100,0%
		Anzahl	8	1	9
Schonstett		% von Landkreis	88,9%	11,1%	100,0%
		Anzahl	3	3	6
Söchtenau		% von Landkreis	50,0%	50,0%	100,0%
		Anzahl	4	1	5
Soyen		Anzahl	4	1	5

			Kennen Sie die/den Behindertenbeauftragte(n) Ihrer Gemeinde/Ihres Marktes/Ihrer Stadt?		Gesamt
			Nein	Ja	
	Stephanskirchen	% von Landkreis	80,0%	20,0%	100,0%
		Anzahl	27	12	39
	Tuntenhausen	% von Landkreis	69,2%	30,8%	100,0%
		Anzahl	8	3	11
	Vogtareuth	% von Landkreis	72,7%	27,3%	100,0%
		Anzahl	5	1	6
	Wasserburg a. Inn	% von Landkreis	83,3%	16,7%	100,0%
		Anzahl	50	3	53
Gesamt		Anzahl	508	225	733
		% von Landkreis	69,3%	30,7%	100,0%

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

### 10.3 Informationen Zugänglichkeit öffentlicher Einrichtungen, Plätze, Gebäude

Stehen Ihnen ausreichend Informationen über die Zugänglichkeit öffentlicher Einrichtungen, Plätze Gebäude und Veranstaltungen zur Verfügung?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	303	36,6	45,6	45,6
	ja	361	43,5	54,4	100,0
	Gesamt	664	80,1	100,0	
Fehlend	System	165	19,9		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

### 10.4 Verfügbarkeit Informationen

Sind für Sie vor Ort Informationen zu folgenden Punkten verfügbar?

	ist nicht bekannt		wird nicht benötigt		nein, ist nicht verfügbar		ja, ist verfügbar		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Verfügbarkeit von Informationen: Busfahrplänen mit Informationen zum Einsatz von Niederflurbussen	208	30,5%	181	26,5%	95	13,9%	198	29,0%	682	100,0%
Verfügbarkeit von Informationen: Informationen zur Zugänglichkeit von öffentlichen Gebäuden mit allgemeinem Besuchsverkehr	160	24,7%	155	23,9%	61	9,4%	273	42,1%	649	100,0%

	ist nicht bekannt		wird nicht benötigt		nein, ist nicht verfügbar		ja, ist verfügbar		Gesamt	
Verfügbarkeit von Informationen: Informationen zur behindertengerechten Gestaltung von Veranstaltungen	237	37,0%	218	34,1%	107	16,7%	78	12,2%	640	100,0%
Verfügbarkeit von Informationen: Stadtplan mit Kennzeichnung von behindertengerecht gestalteten Straßenübergängen, Toiletten etc.	239	37,3%	193	30,1%	138	21,5%	71	11,1%	641	100,0%
Verfügbarkeit von Informationen: Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung	265	41,1%	157	24,4%	99	15,4%	123	19,1%	644	100,0%
Verfügbarkeit von Informationen: Sonstiges	31	53,4%	21	36,2%	3	5,2%	3	5,2%	58	100,0%

### Sonstiges und zwar:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		823	99,3	99,3	99,3
	Ampeln werden zu früh abgeschaltet	1	,1	,1	99,4
	Fahrgelegenheit	1	,1	,1	99,5
	ich suche Kontakt mit zuständiger Person - Beratung	1	,1	,1	99,6
	nein, weil ich mich um diese Probleme noch nie gekümmert habe.	1	,1	,1	99,8
	soziale Hilfestellung und gesetzliche Beratung	1	,1	,1	99,9
	Tochter kümmert sich	1	,1	,1	100,0
	Gesamt	829	100,0	100,0	

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

## 10.5 Fehlen spezieller Beratungsangebote

Vermissen Sie ein spezielles Beratungsangebot?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	555	66,9	86,7	86,7
	ja	85	10,3	13,3	100,0
	Gesamt	640	77,2	100,0	
Fehlend	System	189	22,8		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim



**Ja, und zwar:**

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	757	91,3	91,3	91,3
1x monatliche Sprechstunde des Behindertenbeauftragten	1	,1	,1	91,4
allg. Anlaufstelle	1	,1	,1	91,6
allgemein	1	,1	,1	91,7
allgemein Infos für Menschen mit Behinderung	1	,1	,1	91,8
Allgemeine Info	1	,1	,1	91,9
Alltag, Mobilität für Sehbehinderte, die zwar behindert sind, denen man dies aber nicht anmerkt u. die deshalb nicht ernst genommen werden	1	,1	,1	92,0
Anlaufstelle für Behinderte /EM-Rente	1	,1	,1	92,2
Arbeit	1	,1	,1	92,3
Arbeit, Fortbildung, Freizeit, etc.	1	,1	,1	92,4
Arbeitsamt mit Berufsberater lädt mich ein	1	,1	,1	92,5
Arbeitssuche und Gestaltung für Behinderte	1	,1	,1	92,6
Auch für Landbewohner geeignete	1	,1	,1	92,8
auf meinen Behinderungsgrad abgestimmt	1	,1	,1	92,9
auf meinen speziellen Fall zugeschnitten	1	,1	,1	93,0
äuser Möglichkeiten	1	,1	,1	93,1
Beratung beim Arbeitsamt unzureichend	1	,1	,1	93,2
Beratung nach Bedarf	1	,1	,1	93,4
Beratung über Arbeitsplätze	1	,1	,1	93,5
Beratung über finanzielle Unterstützung	1	,1	,1	93,6
Beratung über Stadtbus usw.	1	,1	,1	93,7
berufliche Integration	1	,1	,1	93,8
Berufliche Zukunft (Ausbildung)	1	,1	,1	94,0
Bessere Info über Vorruhestand für Behinderte	1	,1	,1	94,1

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
die Behinderten in der Gemeinde, sollten immer durch die Post informiert werden. Also Info-Post für Behinderte!	1	,1	,1	94,2
einen Vertreter für rechtliche Fragen	1	,1	,1	94,3
Ferienbetreuung für behinderte Kinder	1	,1	,1	94,5
Fragen zur Rente	1	,1	,1	94,6
Freizeit für Behinderte	1	,1	,1	94,7
Freizeitgestaltung	2	,2	,2	94,9
Freizeitreisen für Rollstuhlfahrer	1	,1	,1	95,1
für Demenzerkrankte	1	,1	,1	95,2
für die Befreiung von Rundfunkgebühren	1	,1	,1	95,3
für Menschen mit Behinderungen	1	,1	,1	95,4
Für Menschen, die aufgrund ihrer Behinderung nicht in Arbeit vermittelt werden können!!	1	,1	,1	95,5
für Sehbehinderte	1	,1	,1	95,7
Gerechtigkeit Arbeitnehmer und Geber	1	,1	,1	95,8
gesetzliche Beratung	1	,1	,1	95,9
Hilfe gegenüber Ämtern	1	,1	,1	96,0
Hilfe im Leben	1	,1	,1	96,1
Hr. XY, Fr. XY werden nicht ausreichend benannt	1	,1	,1	96,3
Ich weiß nicht wo	1	,1	,1	96,4
Krankenhausaufenthalt für geistigbehinderte Menschen ohne Eltern?	1	,1	,1	96,5
Menschen mit Behinderung in jungem Alter = 30-50 Jahre	1	,1	,1	96,6
Mobilität zu SPA Einrichtungen	1	,1	,1	96,7
noch nicht erforderlich	1	,1	,1	96,9
nur von unabhängigen Beratern v. Kirche u. Politik o. Partei	1	,1	,1	97,0
öffentliche Anlaufstelle für alle Fragen	1	,1	,1	97,1
Rad- und Wanderwege	1	,1	,1	97,2
Rollstuhlzugänglichkeit Lokale,Cafes	1	,1	,1	97,3

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Schulbildung, Freizeitgestaltung, individuelle Förderung	1	,1	,1	97,5
Schwerhörigkeit	1	,1	,1	97,6
so, zu sehr Beratungsangebot	1	,1	,1	97,7
Sonderrechte für Behinderte sozialer Art (Steuern, Gebühren, Rundfunk, Beihilfen, Unterstützungen u.s.w)	1	,1	,1	97,8
sozial	1	,1	,1	97,9
spezielle Stonia - Beratung	1	,1	,1	98,1
Speziellen Veranstaltungsvorkehrungen für Behinderte	1	,1	,1	98,2
über berufliche Möglichkeiten/Fahrdienste/Veranstaltungen	1	,1	,1	98,3
über Renteneintrittsangelegenheiten	1	,1	,1	98,4
Über Ausbildungsmöglichkeiten	1	,1	,1	98,6
Vergünstigungen, Angebote	1	,1	,1	98,7
versteh ich nicht	1	,1	,1	98,8
vielleicht Ausflüge	1	,1	,1	98,9
Wahl Kiga u. Schule unabhängige Berater über gesamtes Spektrum der Einrichtungen.	1	,1	,1	99,0
wegen Gehörlosigkeit	1	,1	,1	99,2
wie ich mich selbst in der Gemeinde einbringen kann	1	,1	,1	99,3
wie ich von G auf aG komme, wurde immer abgelehnt, obwohl ich nur unter größter Mühe ein paar Meter mit Krücken gehen kann	1	,1	,1	99,4
wo alle Vergünstigungen	1	,1	,1	99,5
Wo gibt es denn welche??	1	,1	,1	99,6
zahlbare Wohnungen	1	,1	,1	99,8
Zentraler Info-Pool für Bayern	1	,1	,1	99,9
zur Förderung von Vorschulkindern	1	,1	,1	100,0

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gesamt	829	100,0	100,0	

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

## 10.6 Gestaltung der Informations- und Beratungsangebote

Sind Formulare, Bescheide, Informationen, die Sie erhalten so gestaltet, dass diese für Sie ohne Einschränkungen nutzbar sind? Wenn nein, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	153	18,5	23,1	23,1
	ja	509	61,4	76,9	100,0
	Gesamt	662	79,9	100,0	
Fehlend	System	167	20,1		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

### Nein, weil:

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	681	82,1	82,1	82,1
"Beamtendeutsch"	1	,1	,1	82,3
?	1	,1	,1	82,4
alle so kompliziert.	1	,1	,1	82,5
Alles ist sehr unübersichtlich! Teilweise weiß man alleine nicht genau was auszufüllen ist... Man braucht Hilfe und diese ist auch teilw. überfordert!	1	,1	,1	82,6
alles zu kompliziert!	1	,1	,1	82,8
Alter, Demenz, schlechte Augen (habe Betreuerin)	1	,1	,1	82,9
Amtsdeutsch, kenne mich nicht aus	1	,1	,1	83,0
Aphsie nach Schlaganfall	1	,1	,1	83,1
aufgrund der Alzheimer-Erkrankung	1	,1	,1	83,2
außer Steuererklärungen und z.T. Stromabrechnung	1	,1	,1	83,4
Beamten Deutsch	2	,2	,2	83,6
Beamten und Paragraphen Deutsch!	1	,1	,1	83,7
Beamtendeutsch	3	,4	,4	84,1
bekomme keine	1	,1	,1	84,2
bekomme keine Formulare	1	,1	,1	84,3

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
benötige ich nicht	1	,1	,1	84,4
Bescheide, Formulare so gestaltet sind das ich sie nicht ohne Hilfe verstehen und ausfüllen kann	1	,1	,1	84,6
besonders Zahlenkombinationen sowie das "Kleingedruckte"	1	,1	,1	84,7
brauche ich Hilfe	1	,1	,1	84,8
Bürokraten ABC, unverständlich lange Texte	1	,1	,1	84,9
Bürokratie	1	,1	,1	85,0
Das Beamtendeutsch oft kompliziert ist u. unverständlich	1	,1	,1	85,2
Defizite durch Demenz	1	,1	,1	85,3
Deutsch nicht meine Muttersprache ist, ich brauche hier Assistenz, wie auch bei diesem Fragebogen)	1	,1	,1	85,4
die Betreuer mich einschätzen müssten und dies ausfüllen müssen	1	,1	,1	85,5
Die Farben (blau, weiß) und die Größe der Schrift sind zu schwierig.	1	,1	,1	85,6
Die Fragebögen sind teilweise so gehalten, dass ein ohne Hilfe gar nicht möglich ist	1	,1	,1	85,8
die Fragen sind meist zu kompliziert gestellt	1	,1	,1	85,9
Die meisten Bescheide sind in Beamtendeutsch verfasst.	1	,1	,1	86,0
durch Gehirnschlaganfall unverständlich	1	,1	,1	86,1
erledigt Vormund	1	,1	,1	86,2
es gibt keine im Ort!	1	,1	,1	86,4
Fahrkartenschalter der DBB (Automat)	1	,1	,1	86,5
Formulierungen	1	,1	,1	86,6
für Senioren wenig Angebote	1	,1	,1	86,7
geistig behindert	2	,2	,2	87,0
geistige Behinderung	1	,1	,1	87,1
glaube schon	1	,1	,1	87,2

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
hohes Alter	1	,1	,1	87,3
ich bisher keine erhalten habe	1	,1	,1	87,5
ich blind bin und gelähmt und kann nicht mehr sprechen	1	,1	,1	87,6
ich einiges nicht verstehe	1	,1	,1	87,7
ich es nicht verstehe	2	,2	,2	87,9
ich Hilfe brauche	1	,1	,1	88,1
ich immer hin und her geschickt werde und keine expliziten Informationen erhalte	1	,1	,1	88,2
ich kann nur in Begleitung gehen	1	,1	,1	88,3
ich kann nur schlecht deutsch	1	,1	,1	88,4
ich kein Steuerberater bin. Siehe neuerdings Steuer-Erklärungen	1	,1	,1	88,5
ich keine bekomme	2	,2	,2	88,8
ich keine o.g. erhalte	1	,1	,1	88,9
Ich kenne mich nicht aus	1	,1	,1	89,0
ich manches in Deutsch nicht verstehe	1	,1	,1	89,1
ich nicht lesen kann	1	,1	,1	89,3
ich nichts bekomme.	1	,1	,1	89,4
ich noch keine erhalten habe	1	,1	,1	89,5
ich oft nicht weiß, was da gemeint ist, brauche Unterstützung	1	,1	,1	89,6
ich sehbehindert bin	1	,1	,1	89,7
ich sie nicht lesen bzw. verstehen kann	1	,1	,1	89,9
ich sie nicht verstehe	1	,1	,1	90,0
Ich sie ohne Unterstützung nicht ausfüllen kann	1	,1	,1	90,1
ich sie zum Teil nicht vollständig inhaltlich erfasse. Ich bin keine Juristin.	1	,1	,1	90,2
ich so gut wie blind bin	1	,1	,1	90,3
ich sowieso auf fremde Hilfe angewiesen bin	1	,1	,1	90,5
ich trotz Kenntnisse im gesetz oft Hilfe brauche	1	,1	,1	90,6

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
ich verstehe nicht immer das "Beamtendeutsch"	1	,1	,1	90,7
ich verstehe sie nicht.	1	,1	,1	90,8
immer sehr umständlich und umfassend auszufüllen. Für behinderte Menschen und alte Menschen eine große Herausforderung. Meines Erachtens ist hier Verbesserungsbedarf notwendig!	1	,1	,1	91,0
Info sehen in der Realität oft	1	,1	,1	91,1
kann ich nicht verstehen	1	,1	,1	91,2
kann kaum lesen, unverständlich geschrieben	1	,1	,1	91,3
kann nicht fließend lesen, muss mit Betreuer besprochen werden	1	,1	,1	91,4
Kann nicht lesen	1	,1	,1	91,6
kann nicht lesen u. verstehen	1	,1	,1	91,7
kann nicht mehr lesen	1	,1	,1	91,8
kann wegen Parkinson nicht mehr schreiben und mich schlecht auf Infos konzentrieren	1	,1	,1	91,9
keine Möglichkeit eine Antwort per Post zu versenden	1	,1	,1	92,0
komme mit den Formulierungen meist nicht zurecht.	1	,1	,1	92,2
könnten verständlicher, kürzer und übersichtlicher sein	1	,1	,1	92,3
macht Betreuer	1	,1	,1	92,4
manche Wörter in englisch geschrieben sind, die in meinem Alter nicht verständlich sind.	1	,1	,1	92,5
manchmal schwer verständlich (Amtsdeutsch oder zu lange Sätze)	1	,1	,1	92,6
nicht lesbar, brauche Hilfe	1	,1	,1	92,8
nicht selten: mangelhaft	1	,1	,1	92,9
nie etwas bekommen	1	,1	,1	93,0
oft Behördendeutsch	1	,1	,1	93,1
oft Behördensprache	1	,1	,1	93,2

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
oft nicht verständlich	1	,1	,1	93,4
oft schwer verständlich geschrieben	1	,1	,1	93,5
oft sehr schwierig zum Ausfüllen und auch oft mit unverständlichen Fragen gespickt. Anträge und Bescheide werden beim ersten Mal meist abgelehnt, sodaß immer ein Widerspruchsverfahren nötig ist.	1	,1	,1	93,6
oft unverständlich	1	,1	,1	93,7
Person kann nicht lesen	1	,1	,1	93,8
schlecht verständlich	1	,1	,1	94,0
Schreiben nicht möglich	1	,1	,1	94,1
Schrift teilweise zu klein ist	1	,1	,1	94,2
Schriftsprache nicht möglich	1	,1	,1	94,3
schwer durschaubar	1	,1	,1	94,5
schwer verständlich	1	,1	,1	94,6
schwer zu verstehen	1	,1	,1	94,7
schwere Sprache, kann sich selbst nicht mehr mitteilen	1	,1	,1	94,8
sehbehindert, Hilfsperson	1	,1	,1	94,9
Sehbehinderung	2	,2	,2	95,2
sehr oft in Juristendeutsch geschrieben. Klarere Formulierungen.	1	,1	,1	95,3
selbstständig unmöglich, erledigt Betreuer	1	,1	,1	95,4
sie fast ausschließlich in schriftlicher Form verfasst sind. So kann ich sie aufgrund meiner (seh-) Behinderung nicht nutzen.	1	,1	,1	95,5
sie nicht behindertengerecht sind	1	,1	,1	95,7
sie nur von einem Frau bearbeitet werden	1	,1	,1	95,8
sie oft zu bürokratisch geschrieben sind!	1	,1	,1	95,9
Sie öfter extrem ungerecht sind!	1	,1	,1	96,0
sie ohne Hilfe kein Formular ausfüllen könnte	1	,1	,1	96,1



	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
sie zu kompliziert formuliert werden.	1	,1	,1	96,3
Sprachprobleme	1	,1	,1	96,4
teils bürokratisch gestaltet	1	,1	,1	96,5
teils teils	1	,1	,1	96,6
teilweise unverständlich	1	,1	,1	96,7
teilweise unverständlich formuliert	1	,1	,1	96,9
teilweise zu kompliziert geschrieben	1	,1	,1	97,0
umständlich	1	,1	,1	97,1
umständliche Fragestellung, Beamtendeutsch	1	,1	,1	97,2
Unterstützung v. Betreuer	1	,1	,1	97,3
unübersichtlich und zu allgemein gehalten	1	,1	,1	97,5
unverständlich	1	,1	,1	97,6
unverständlich (Steuerberater notwendig)	1	,1	,1	97,7
verstehe nicht immer den Wortlaut	1	,1	,1	97,8
verstehe nur schwer Amtsddeutsch	1	,1	,1	97,9
viel zu kleine Schrift teilweise unverständlicher Inhalt	1	,1	,1	98,1
wegen Verständnisschwierigkeiten	1	,1	,1	98,2
weil kein Bedarf besteht	1	,1	,1	98,3
weil meistens für Stadtbewohner ausgerichtet und daher eher umsetzbar	1	,1	,1	98,4
weil oft unverständlich, kompliziert gestaltet ist	1	,1	,1	98,6
weil sie kompliziert abgefasst sind nicht verständlich. Beamtendeutsch	1	,1	,1	98,7
wird im Haus bearbeitet und ausgehändigt	1	,1	,1	98,8
wird vom Partner bearbeitet	1	,1	,1	98,9
zu bürokratisch	1	,1	,1	99,0
Zu Bürokratische Fragen (Beamtendeutsch)	1	,1	,1	99,2
zu juristisch	1	,1	,1	99,3

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
zu kleine Schrift	1	,1	,1	99,4
zu kompliziertes "Beamten- deutsch"	1	,1	,1	99,5
zu umständlich formuliert	2	,2	,2	99,8
zu viel nicht verständliche Verwaltungsjuristerei	1	,1	,1	99,9
zu viele unnütze Fragen und Formulierungen	1	,1	,1	100,0
Gesamt	829	100,0	100,0	

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

## 11 Persönliche Einschätzungen und Angaben

### 11.1 Beurteilung Aussagen Wohnort

Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen über Ihren Wohnort zu?

	stimme überhaupt nicht zu		stimme eher nicht zu		teils/teils		stimme eher zu		stimme voll und ganz zu		Gesamt	
Menschen mit Behinderung haben in der Regel ungehinderten Zugang zu öffentlichen Veranstaltungen	15	2,8%	53	9,9%	155	29,0%	160	29,9%	152	28,4%	535	100,0%
Eltern behinderter Kinder haben ausreichend Mitspracherecht und Einflussmöglichkeiten, wenn es um die Belange ihrer Kinder geht.	14	7,1%	22	11,1%	67	33,8%	59	29,8%	36	18,2%	198	100,0%
Bei uns wird bei wichtigen Entscheidungen die Meinung von Menschen mit Behinderung und ihren Angehörigen gerne eingeholt	51	15,1%	98	29,1%	85	25,2%	63	18,7%	40	11,9%	337	100,0%
Bei uns werden Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen ermuntert, sich mit ihren Anliegen an offizielle Stellen zu wenden.	65	16,8%	87	22,5%	93	24,0%	89	23,0%	53	13,7%	387	100,0%

## 11.2 Beurteilung Aussagen finanzielle Situation

Bitte schätzen Sie die finanzielle Situation Ihres Haushalts ein. Reicht das Geld für die folgende Dinge?

	nicht zutreffend		das Geld reicht überhaupt nicht		teilweise reicht das Geld nicht		das Geld reicht voll und ganz		Gesamt	
Finanzielle Situation: Angemessene Wohnung/Wohnungseinrichtung	69	9,1%	57	7,5%	174	23,0%	458	60,4%	758	100,0%
Finanzielle Situation: Ausreichende Mobilität	63	9,1%	55	7,9%	192	27,7%	383	55,3%	693	100,0%
Finanzielle Situation: Teilhabe an Freizeitangeboten	105	15,1%	89	12,8%	183	26,4%	317	45,7%	694	100,0%
Finanzielle Situation: Hobbies	107	15,5%	87	12,6%	190	27,5%	306	44,3%	690	100,0%
Finanzielle Situation: Nutzung von Medien/Kommunikation	133	18,9%	57	8,1%	148	21,1%	364	51,9%	702	100,0%

## 11.3 Hilfen beim Ausfüllen

Wer hat diesen Fragebogen ausgefüllt?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Person, an die der Fragebogen adressiert ist	544	65,6	68,8	68,8
	Person, an die der Fragebogen adressiert ist mit Unterstützung	141	17,0	17,8	86,6
	ein Angehöriger/eine Angehörige	65	7,8	8,2	94,8
	ein Betreuer/eine Betreuerin	31	3,7	3,9	98,7
	sonstige Bezugsperson	10	1,2	1,3	100,0
	Gesamt	791	95,4	100,0	
Fehlend	System	38	4,6		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

Fragebogen ausgefüllt mit Unterstützung durch

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ein Angehöriger/eine Angehörige	92	11,1	67,2	67,2
	Betreuer/Betreuerin	30	3,6	21,9	89,1
	sonstige Bezugsperson	15	1,8	10,9	100,0
	Gesamt	137	16,5	100,0	
Fehlend	System	692	83,5		
Gesamt		829	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Landkreis Rosenheim

## 12 Verbesserungsvorschläge

Sie haben jetzt viele Fragen zu unterschiedlichen Themenbereichen beantwortet. Zum Schluss möchten wir Sie bitten: Stellen Sie sich vor, Sie sind Bürgermeister oder Landrat in Stadt oder Landkreis Rosenheim. Welche drei Punkte zur verbesserten Teilhabe für Menschen mit Behinderung würden Sie als erstes angehen?

- Abbau von Bürokratie und Hilfe im Umgang mit Behörden (20, davon 4 Stadt und 16 Land)
- Absenkung von Bordsteinen (18, davon 0 Stadt und alle Land)
- Akquise/Würdigung von (ehrenamtlichen) Unterstützungspersonen (19, davon 6 Stadt und 13 Land)
- alles OK/keine Angabe/kann ich nicht beurteilen (42, davon 8 Stadt und 33 Land)
- Ausweitung von Freizeitangeboten und barrierefreie Gestaltung von Cafes/Restaurants, mehr Treffmöglichkeiten (76, davon 18 Stadt und 58 Land)
- Ausweitung/Ergänzung sowie behindertengerechte Gestaltung des ÖPNV einschließlich des Fahrkartenverkaufs (128, davon 26 Stadt und 97 Land)
- barrierefreie, bezahlbare Wohnungen/ Ausweitung des Angebots an Heimplätzen und im betreuten Wohnen (43, davon 13 Stadt und 30 Land)
- baulich barrierefrei gestalteter öffentlichen Raum und Gebäuden mit Besuchsverkehr (80, davon 13 Stadt und 65 Land)
- Beratung und Information für behinderte und nicht behinderte Menschen: (37, davon 13 Stadt und 24 Land)
- bessere Infrastruktur (mehr Einkaufsmöglichkeiten, (Fach-)Ärzte, Apotheken...) (24, davon 3 Stadt und 21 Land)
- finanzielle Erleichterungen/Unterstützung: (105, davon 25 Stadt und 75 Land)
- mehr Akzeptanz, Toleranz. Höflichkeit, Rücksicht der Mitmenschen (63, davon 22 Stadt und 38 Land)
- mehr Ampeln und längere Grünphasen/mehr Fußgängerüberwege (24, davon 2 Stadt und 20 Land)
- mehr Ruhebänke/Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum (14, davon 9 Stadt und 15 Land)
- mehr/besser ausgebildetes/besser bezahltes Personal in Heimen (15, davon 1 Stadt und 14 Land)
- mehr/besser ausgeschilderte behindertengerechte öffentliche Toiletten (53, davon 14 Stadt und 38 Land)
- sonstige (114 davon 22 Stadt und 92 Land)
- Straßenbelag anpassen (28 davon 7 Stadt und 20 Land)
- Unterstützung bei der Integration behinderter Menschen in Arbeit: (33 davon 13 Stadt und 20 Land)
- Veränderungen beim Prozedere der Merkzeichenvergabe und Festlegung des GdB: (6, davon 1 Stadt und 4 Land)
- Verbesserung der Parksituation (56, davon 16 Stadt und 40 Land)
- Verbesserung des Streu- und Räumverhaltens im Winter: (20, davon 4 Stadt und 14 Land)

- Verbesserungen im Straßenverkehr (Ausbau von Radwegen, Erweiterung von Fußgängerzonen, Geschwindigkeitskontrollen, bessere Beleuchtung...) (44, davon 15 Stadt und 27 Land)
- verstärkte Inklusionsbemühungen an KiTas, Schulen und im Freizeitbereich für Jugendliche (22, davon 3 Stadt und 19 Land)